Die Russen-Ausweisungen.

Im Abgeordnetenhause am Sonnabend volle Tribünen, ein verhältnismäßig nur schwach besetzter Saal, auf der Ministerbank nur der Minister des Innern mit seinem Stabe. Der Justizminister fehlte. Nach debatteloser Erledigung einiger kleiner Gesetzentwürfe begründete Abg. Dr. Träger die freisinnige Interpellation in einer eintündigen Rede, anfänglich in ziemlich ruhiger und gemäßigter Form, dann aber sich immer mehr zu scharfer Ironie steigernd, die den Minister den Interpellanten mit dem verstorbenen Abgeordneten Munckel verwechseln ließ. In seinen weiteren Ausführungen brachte der Redner eine große Anzahl von Einzelfällen vor.

Der Form und dem Inhalte der Interpellation suchte der Minister des Innern in seiner Beantwortung gerecht zu werden, doch wurden zahlreiche Punkte, welche den Anstoß zu dieser Interpellation gaben, nicht geklärt. Der größte Bundesstaat Deutschlands, Preußen, wird anscheinend nicht den ersten Schritt tun, um die allgemeine, prinzipielle Frage des Fremden- und Ausweisungsrechts von Reichs wegen regeln zu lassen. Minister v. Bethmann-Hollweg legte die von ihm getroffenen Anordnungen dar, um die dem preußischen Staate — hauptsächlich der Weltstadt Berlin — gefährlich werdende Ueberschwemmung mit fremden Elementen unsicherer wirtschaftlicher Existenz und politisch unruhiger Natur möglichst einzudämmen und ihre Gefahr zu beseitigen. Diese Darlegungen konnten gleichwohl die herrschende Ausweisungspraxis nicht rechtfertigen. Wenn man auch Herrn Bethmann-Hollweg zugeben kann, daß kein Staat darauf verzichten darf, über die Ausweisung mißliebig oder politisch verdächtig gewordener fremder Staatsangehöriger autonom zu befinden, so hat sich doch der Leiter der preußischen Justizverwaltung die Stellungnahme zu der großen Zahl der von dem freisinnigen Abg. Träger einzeln angeführten Fälle recht leicht gemacht, indem er auf sie überhaupt nicht einging, sondern sich mit dem Ausdruck seines summarischen Bedauerns darüber begnügte, daß in einzelnen Fällen Mißgriffe und Verfehlungen vorgekommen seien, die eine Remedur nötig gemacht hätten.

Was den von dem Abg. Bebel im Reichstage eingehend erörterten graverendsten Fall, den Fall des Kriminalkommissarius Schöne, anlangt, so steht hier Aussage gegen Aussage. Der russische Kaufmann befindet sich zur Zeit auf einer längeren Geschäftsreise in Rußland; er kann sich also gegen die von Herrn Bethmann-Hollweg zur Entlastung des Kriminalkommissars gegebene Darstellung, daß er selber Herrn Schöne für den Fall, daß er alsdann weiter unbehelligt in Deutschland wohnen dürfe, politische Dienstleistungen, d. h. Spiondienste in Aussicht gestellt habe, zurzeit nicht verwahren. Jedenfalls ist diese Angelegenheit durch die Mitteilungen des Ministers des Innern noch keineswegs geklärt. Daß es bei dem ganzen Handel nicht gerade sauber zugegangen sein kann, geht u. a. auch deutlich daraus hervor, daß der Minister auf den von Bebel erhobenen schweren Vorwurf bezüglich des dem Kaufmann von der Polizei zugestellten falschen Passes und des fingierten Tauscheines gar nicht einging, worauf u. a. sofort der nationalliberale Abg. Dr. Friedberg hinwies, der bei dieser Gelegenheit mit Recht eine Kodifikation der vielfach unklaren und dehnbaren rechtlichen Bestimmungen über die Ausweisung fremder Staatsangehöriger verlangte. Die vorgekommenen groben Verstöße sind übrigens, wie auch der Minister anzudeuten schien, weniger den rechtlichen Institutionen als einem ungeeigneten Beamtenmaterial zur Last zu legen.

Daß auch die Konservativen des Landtages — ebenso wie ihre Parteigenossen im Reichstage — mit einer möglichst rigorosen Handhabung der Ausweisungsbestimmungen nur einverstanden sind, zeigte die Scharfmacherrede des Herrn v. Brandenstein, der seinen Parteigenossen v. Oldenburg im Reichstage womöglich noch zu übertrumpfen suchte.

Das Zentrum des Abgeordnetenhauses vertrat durch Herrn Herold ungefähr denselben Standpunkt — nur vielleicht um einige Nuancen abgeschwächt — wie Herr Spahn im Reichstage. Der Zentrumsredner hielt allerdings mit seiner entschiedenen Mißbilligung darüber nicht zurück, daß die Regierung im Reichstage sich der Beantwortung der dort gestellten Interpellation durch konstitutionelle Scheinargumente entziehen zu sollen geglaubt hat.

Mit Recht bedauerte der freisinnige Abgeordnete Brömel, der die Kernfragen der ganzen Sache treffend beleuchtete, daß in dem auf Grund des ungerechtesten aller Wahlsysteme gewählten preußischen Abgeordnetenhause ein verfassungsmäßig zulässiger Antrag, eine solche komplizierte Rechtsfrage vor eine aus Mitgliedern beider Häuser des Landtages bestehende parlamentarische Untersuchungskommission zu bringen, keine Aussicht auf Annahme habe. Ungeteilte Zustimmung dürfte Herr Brömel auch mit seinem Ausdruck des Bedauernds finden, daß die Aufdeckung dieser rigorosen Ausweisungen nur dadurch möglich geworden ist, daß sich, in dem Falle Schöne-Brockhusen, ein Mann der Presse in die Bresche gestellt hat. Man wird ferner dem freisinnigen Redner nur beipflichten können, wenn er die Hoffnung aussprach, daß der Reichstag fest auf seinem Standpunkt beharren möge, daß die Regelung und parlamentarische Kontrolle des Fremdenrechts zur Kompetenz des Reiches gehört. ⊙

Gerichtsverhandlungen.

Schöffengericht.

bl. Halle, 12. Mai.

Die Hagelversicherungsgesellschaft „Union" zu Weimar klagte gegen die Kontoristen Max L. und Max Sch. und gegen den Generalagenten Fritz L. wegen Vergehens gegen § 9 des Gesetzes betreffend den unlauteren Wettbewerb Verrat von Geschäftsgeheimnissen bezw. Beihilfe dazu und Nutznießung aus dem Verratenen. Die Klägerin beschuldigte den L., als Komtorist auf dem Bureau des hiesigen Generalagenten der „Union" im September 1905 Abschriften der beiden sogen. Kündigungslisten durch Vermittlung seines Schwagers Sch. an den hiesigen Generalagenten L. verkauft zu haben. L. war vom Mai 1904 bis Ende Oktober 1905 Kontorist der Generalagentur der „Union" und hatte als solcher auch die sogen. Kündigungslisten zu bearbeiten. Erst große Not hat L. auf den Gedanken gebracht, durch Mitteilungen an Konkurrenzgesellschaften sein dürftiges Einkommen zu vermehren, denn obwohl er 42 Jahre alt, verheiratet und Familienvater ist, hat er als Kontorist der Union nur ein Monatsgehalt von ganzen 80 M. erhalten, und auch dieses erst nach längerer Dienstzeit — anfangs mußte er sich sogar mit 60 und 70 M. begnügen. Er hat aber nicht, wie ihm Klägerin schuldgab, einfach ganze Listen abgeschrieben und an die Konkurrenz verkauft, sondern nur eine Anzahl Namen aus beiden Listen — etwa 19 aus der A-Liste und 8—10 aus der B-Liste — notiert und seinem Schwager Sch. zur Weitergabe an andere Gesellschaften mitgeteilt. Der Gerichtshof erklärte sämtliche drei Angeklagte für strafbar. Die beiden Listen seien zweifellos als Geschäftsgeheimnisse anzusehen, und L.s wie Sch.s ganzes Verhalten beweise deutlich genug, daß auch sie ihre Mitteilungen nicht für recht gehalten hätten. Der Generalagent L. aber könne nur in der Anfangszeit in gutem Glauben gehandelt haben; sobald er entdeckte, daß sämtliche ihm von Sch. namhaft Gemachten frühere Versicherte der „Union" seien, habe er als erfahrener Geschäftsmann über die unlautere Herkunft der Notizen nicht mehr im Zweifel sein können und daher seine Hand von dem heiklen Handel lassen müssen. L. wurde zu 100 M., Sch. zu 50 M. und der Generalagend L. zu 500 M. Geldstrafe verurteilt.

Leipzig, 12. Mai. Im Landesverratsprozesse vor dem Reichsgericht wurde der Angeklagte Kempgens zu 4 Jahren Zuchthaus, fünf Jahren Ehrverlust und Polizeiaufsicht verurteilt.

Vermischtes.

Die Affäre Wrede. In Madrid hat auf Ersuchen der Staatsanwaltschaft in Berlin der spanische Justizminister am Sonntag nachmittag im dortigen Palais des Fürsten Wrede eine Haussuchung vornehmen lassen, die aber nichts von den in dem Gesuch der Staatsanwaltschaft genannten Gegenständen zutage förderte.

Die Leiche im Koffer. Zu der Verhaftung in Hoboken wird weiter gemeldet, daß Meyer keinen Widerstand leistete, als ihm Handschellen angelegt wurden. Seine Begleiterin, die als seine Gattin in die Schiffstitte des „Graf Waldersee" eingetragen war, gab sofort zu, daß sie Christiani heiße und behürmte den Bundesmarschall Bernhard, der die Verhaftung vornahm, mit allerlei Fragen, als ob sie von Meyers Verbrechen nichts wüßte.

Mordversuch eines Tobsüchtigen. Ein Tobsüchtiger beging am Sonntag in Berlin einen Mordversuch. Ein früherer Eisenbahnbeamter namens Klitt betrieb mit seiner Frau einen Grünkramhandel. Obwohl die Frau von ihrem nervösen Mann oft mißhandelt wurde, tat sie keine Schritte, ihn in einer Anstalt unterbringen zu lassen. In der Nacht bekam Klitt einen Tobsuchtsanfall, griff nach einem Beil und holte eben zum Schlage aus, als die 19 Jahre alte Tochter ihm das Beil von hinten entriß. Mit einem schweren Tiegel bewaffnet, schlug dann der Wahnsinnige auf seine Frau, daß sie blutüberströmt zusammenbrach. Klitt wurde nach vieler Mühe von Polizisten überwältigt und wird jetzt einer Anstalt zugeführt werden.

Schrecklicher Tod. Den Tod in entsetzlicher Gestalt hat der Rottenführer Otto Herke auf den Gleisen der Nordbahn zwischen Pankow und Gesundbrunnen gefunden. Er beaufsichtigte dort Streckenarbeiter, die mit Ausbesserungen beschäftigt waren. Während er dabei auf einer Doppelschiene entlang ging, glitt er aus und geriet mit dem Fuß zwischen die Schienen. Das Bein war so fest eingeklemmt, daß er es trotz aller Anstrengungen nicht befreien konnte. Als er noch zog und zerrte, rollte ein Güterwagen heran, der von einer Rangierlokomotive abgestoßen worden war. Auf das Hilferufen Herkes eilten die Arbeiter herbei und zogen mit aller Kraft an dem Fuße; aber alle Anstrengungen waren vergebens. Der Wagen rollte näher und näher, aufhalten konnte man ihn nicht, und so ging er über den Unglücklichen hinweg. Das linke Bein wurde bis zur Hüfte hinauf zermalmt, und außer Verletzungen am Kopfe und den Armen erlitt H. noch einen schweren Beckenbruch. Er wurde nach dem Krankenhaus geschafft, wo er starb.

Verunglückte Nachtwandlerin. Die 18jährige Lina Liebel vom Tegernsee Bauernensemble, daß in Elleseb bei Falkenstein i. V. gastiert, sprang nachts schlaftrunken vom zweiten Stockwerk ihres Gasthauses in den Hof hinab; ihre beiden Beine wurden dabei doppelt gebrochen, außerdem erlitt sie schwere innere Verletzungen. Sie wurde ins Kreiskrankenstift zu Zwickau gebracht.

Blutiges Rencontre zwischen einem Offizier und einem Zivilisten. Nach einem Telegramm aus Reichenberg in Böhmen kam es am Freitag in später Abendstunde in einem Restaurant wegen eines geringen Wortwechsels zu einem blutigen Rencontre zwischen dem Oberleutnant Reichart und dem Versicherungsinspektor Hiller. Der Inspektor wurde durch einen Säbelhieb auf den Kopf und einen Stich in den Unterleib tödlich verwundet.

An Fischvergiftung erkrankten vor einigen Tagen in Völklingen a. d. Saar der Pastor, drei Kapläne, die Schwester des Pastors und ein Dienstmädchen. Der Pastor ist nunmehr gestorben.

Ein Bischof unter Kuratel. Der Kaschauer Gerichtshof hat über den 87jährigen ungarischen Bischof Sigmund Bubics wegen greisenhaften Schwachsinns Kuratel verhängt.

Der große Brand in Paris. Am Sonnabend abend entstand ein neuer Feuerherd auf dem Komplex der Gerberhalle nächst dem Jardin des plantes. Die Feuerwehrleute fanden im dritten Stockwerk eines der in Mitleidenschaft gezogenen Häuser einen jungen Mann namens Leopold Klaus erhängt.

Ein Revolverblatt. Der Herausgeber der Pariser Zeitung „Cocarde" Marc Lapierre, den der „Matin" andauernder Erpressungen beschuldigt hatte, wurde in London verhaftet.

Brand im Hafen von Kopenhagen. Sonnabend vormittag entstand im Freihafen in dem Schuppen 2 an der Ostseite der Mole Feuer, das sich bald über den ganzen Schuppen ausbreitete, in dem große Posten von Baumwollsaatkuchen, Baumwollsaatmehl, Tabak und andere Stückgüter lagerten. Zwei in der Nähe befindliche Petroleumbehälter blieben dank den Bemühungen der Feuerwehr vom Feuer verschont.

Die Kassette Gapons. Der Staatsanwalt und der Untersuchungsrichter in Petersburg begaben sich in das Bankgebäude des Crédit Lyonnais behufs Feststellung des Inhaltes der von Gapon deponierten Kassette. Man fand in derselben die Summe von 14,500 Rubel in russischen Staatspapieren und 14,000 Franks in französischen Banknoten. Das Feststellungsprotokoll wurde unterzeichnet von den anwesenden Justizbeamten und einem Vertreter der Bank. Rechtsanwalt Margoline war eingeladen worden, der Feststellung beizuwohnen.

Ein Schweizer als Zulu-Häuptling. In Natal hat man die Entdeckung gemacht, daß einer der rebellischen Zulu-Häuptlinge ein Schweizer namens Dudy ist. Jetzt heißt er Wodus und ist einer der eifrigsten Anhänger des rebellischen Oberhäuptlings Bambaata. Dudy stammt angeblich aus dem Berner Oberland und war in seinem Dorfe als Raufbold gefürchtet. Im Jahre 1893 war er genötigt, aus dem Lande zu fliehen, weil er in einer Prügelei seinen Gegner schwer verletzt hatte. Er kam nach Südafrika, geriet in Durban wegen Betruges mit der Polizei in Konflikt und floh zu den Zulus, wo er die Tochter eines kleinen Häuptlings heiratete und nach dessen Tode selbst Häuptling wurde. Während des Burenkrieges kämpfte er gegen die Engländer, und jetzt, beim Ausbruche der Unruhen, schloß er sich Bambaata an, mit allen Kriegern seines Stammes.

Eine Negerstadt von Löwen überfallen. Wie eine in Britisch Zentral-Afrika gelegene „Stadt" von Löwen überfallen wurde, und elf Eingeborene dabei ihr Leben einbüßten, erzählt ein Brief, welchen der „Daily Expreß" von seinem Korrespondenten in Blantyre, Zentral-Afrika, erhielt. Danach kam ein ganzes Rudel von hungrigen Löwen an die Stadt Chorumo heran. Es waren mindestens fünfzehn oder zwanzig Stück. Es war bereits dunkel geworden, als sie zunächst zwei Eingeborene überfielen, die außerhalb der eigentlichen Stadt auf einem Wege gingen. Sie töteten einen derselben, während es dem anderen gelang, zu entkommen und zunächst nach dem Regierungsgebäude zu laufen. Die Leiche des getöteten Mannes wurde von den Besitzen an Ort und Stelle sofort aufgefressen. Der vor dem Regierungsgebäude aufgestellte Posten wollte die Geschichte nicht glauben, die der Schwarze erzählte, und während die beiden noch mit einander sprachen, kamen die durch das Blut des bereits getöteten Mannes noch wilder gewordenen Löwen die Hauptstraße entlang. Sie rissen drei Mann, die zu der Wache gehörten, nieder, ehe diese nur ihre Gewehre fassen konnten, und der Eingeborene, der zuerst entkommen war, wurde ebenfalls von ihnen zerrissen. Ein vierter Schwarzer, der in einen der inneren Räume zu entkommen suchte, wurde von zwei Löwen verfolgt und dann von diesen ebenfalls zerrissen. Vor einer in der Nähe stehenden Hütte spielte ein Kind, welches von einem der Löwen auf den ersten Schlag mit der Tatze getötet wurde, und als die verzweifelte Mutter herausstürzte, wurde auch sie von einer der Bestien getötet. Später fielen noch drei andere Schwarze den Bestien zum Opfer. Außerdem töteten die Tiere noch eine große Anzahl Ziegen und anderes Vieh und liefen dann noch lange in den Straßen der Stadt herum, während sich die Leute in ihren Hütten verbarrikadiert hatten. Einige Eingeborene flüchteten sich in ihre Boote und ruderten den Fluß hinunter und blieben während der Nacht auf dem Wasser. Chorumo liegt dicht bei der sogenannten Elephant Marsh Reserve, in welcher sich im vorigen Jahr noch ungefähr fünfzig Elefanten befanden.

Sport-Zeitung.

Fußballsport.

Halle, 14. Mai. Der Hallesche Fußballklub vom Jahre 1896 I schlug gestern den Leipziger Fußballklub „Sportfreunde I mit 5:1 und der Hallesche Fußballklub „Wacker" vom Jahre 1900 schlug den Leipziger Ballspielklub im Verbandsspiel der ersten Klasse des Verbandes Mitteldeutscher Ballspielvereine mit 3:0. Das Spiel des Hallschen Fußballklubs gegen die Leipziger Sportfreunde war so scharf, daß zwei Leipziger Spieler verletzt wurden. In der zweiten Spielhälfte standen die Sportfreunde nur noch mit 10 Mann im Felde, aus dem ein Leipziger Spieler wegen Differenzen mit dem Schiedsrichter gestellt worden war.

Radfahrsport.

Leipzig, 14. Mai. Der Sport, der gestern auf der Radrennbahn des Leipziger Sportplatzes geboten wurde, war nach dem „L. T." nicht der allererste. Am meisten interessierte das Rennen um den internationalen Flugerpreis und der Kampf um den internationalen Steherpreis. Letzterer wurde in einem Stundenrennen mit Motorführung ausgefochten. Beim Flugerpreis schien der Obenser Ellegaard nach den ersten beiden Läufen einen Sport erster Klasse bieten zu wollen. Aber im Entscheidungslauf blieb er hinter dem Lütticher von den Born zurück, und wenn er auch nach der Zahl der Punkte (4) Sieger blieb, so hatte er doch etwas enttäuscht. Der Internationale Steherpreis sah Robl, Dickenman, Guignard und Huber in der Bahn. Für die Verbesserung des Stundenweltrekords (89,904 km) hatte der Berein Sportplatz eine Extraprämie von 1000 Mk. ausgesetzt. Aber er brauchte sie nicht auszuzahlen, denn es wurden nur 77,600 km absolviert, allerdings ohne Windschutz. Thaddäus Robl hatte gestern sein bekanntes Glück. Dickenman und Guignard hatten mit verschiedenen Unzuträglichkeiten zu kämpfen, so daß Robl der Sieg nicht gerade schwer fiel, zumal kurz vor der Entscheidung Guignard, der Robl bedenklich auf den Fersen lag, das Unglück hatte, für kurze Zeit von seinem Motor abzukommen.

Erfurt, 14. Mai. Bei dem gestrigen Dauerrennen mit Motorführung legten in einer Stunde zurück Rosenlöcher 64,900 m, Parent 64,550, Schulze (Zehlendorf), der anfangs ungefährlich, stürzte, später Kettenbruch erlitt, 60,300 m. Im Fliegerrennen siegte Hentsch vor Johannsen und Kurzmeier.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Vom internationalen Zuckermarkt.

Magdeburg, 14. Mai. Die letzte Woche brachte schwache Märkte und die Preise gingen von neuem auf der ganzen Linie zurück. Ein noch ausgiebigeres Sinken der Werte wurde nur durch die Zurückhaltung der Rohzuckerproduzenten vermieden. — Am Kornzuckermarkte herrschte eine ruhige, teils schwache Stimmung. Angesichts der niedrigen Werte hielten sich die Produzenten zurück. In neuer Ernte kamen nur kleinere Abschlüsse zustande. Ersterzeugnisse stellen sich bei ruhigem Schluß 5 Pfg. niedriger, während Nacherzeugnisse, für die die Preisfestsetzungen an einzelnen Tagen ausfielen, eine Einbuße von 10 Pfg. erlitten. — Am Terminmarkt herrschte gleich bei Eröffnung eine schwache Stimmung. Nach vorübergehender Besserung schließt der Markt matt bei Preisen, die für die einzelnen Sichten 45 Pfg. niedriger stehen. — In Raffinaden ist noch keine Belebung dei Verkchrs eingetreten, trotzdem die Raffinerien ihre Forderungen ermäßigten. Der Export ruht ganz, da die englischen Gebote zu niedrig sind.

Lombardzinsfuß der Reichsbank für Anleihen des Reiches und der Bundesstaaten. Die 6. Kommission des Reichstages hat diesem den Bericht über die Änderungen des Stempelsteuergesetzentwurfes überreicht. Bei dieser Gelegenheit wird der Reichstag ersucht, folgender Resolution Büsing-Mommsen zuzustimmen: den Reichskanzler zu ersuchen, den Lombardzinsfuß für Renten und Schuldverschreibungen des Reichs und der Bundesstaaten bei der Reichsbank auf ½ Proz. über den Wechseldiskont herabzusetzen. Die Vergünstigung, daß der Lombardzinsfuß für Anleihen des Reiches und der Bundesstaaten nur ½ Proz. über Wechseldiskont betragen soll, hatte früher bereits lange Zeit hindurch bestanden, war aber seit dem 1. Juli 1897 aufgehoben worden.

Syndikat Unterelbischer Portland-Zementfabriken. In Hamburg fand am 11. Mai eine ordentliche Generalversammlung dieses Syndikats statt. Anwesend in der Versammlung waren als Mitglieder des Aufsichtsrats die Direktoren der Breitenburger, der Alsenschen und der Hemmoor Portland-Zementfabriken, außerdem der Liquidator, der frühere Direktor des Syndikats Matthiessen, und der protokollierende Notar. Da die Liquidation bereits vor einigen Jahren beschlossen worden war und die Aktiven schon zum größten Teile an die Interessenten ausgeschüttet worden waren, so handelte es sich jetzt nur noch um die in der Bilanz per 31. Dezember 1905 ausgewiesenen etwa 4000 M. an denen der Erlös der inzwischen verkauften Mobilien mit einigen hundert Mark hinzukam. Auch dieser gesamte Betrag wurde pro rata den Interessenten überwiesen und danach die Liquidation als beendet erklärt, auch den Mitgliedern des Aufsichtsrats und dem Liquidator Entlastung erteilt.

Chemische Fabrik Rhenania in Aachen. Die Verwaltung schlägt für 1905 22 Proz. Dividende vor gegen 20 Proz. im Vorjahr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060514036/fragment/page=0001

Ungarische Zuckerindustrie-Gesellschaft. Die Verwaltung schlägt für 1905/06 8 Proz. (i. V. 10 Proz.) Dividende vor bei 553612 (691621) Kr. Abschreibungen, 300000 (400000) Kr. Rücklage und 257216 (266240) Kr. Vortrag.

Vom Kalisyndikat. Am 11. fand in Staßfurt eine vertrauliche Besprechung einzelner Aufsichtsratsmitglieder statt, um Maßnahmen inbezug auf Sollstedt zu beraten. Eine Plenarsitzung des Aufsichtsrates dürfte in nächster Woche stattfinden.

Gewerkschaft Günthershall, Halberstadt. Der Grubenvorstand teilt mit, daß der Schacht von Günthershall bei 464 m Teufe das Steinsalz erreichte.

Bergbaugesellschaft Massen. Der Aufsichtsrat beschloß, einer für den 1. Juni d. J. einzuberufenden Generalversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals um 1500000 M. auf 7000000 M. vorzuschlagen zum Zweck der Rückzahlung des für die im Jahre 1904 erbaute Kokerei mit Gewinnung von Nebenerzeugnissen aufgenommenen Darlehns von 1 Mill. M., ferner für käuflichen Erwerb der von der Gesellschaft angepachteten Beamten- und Arbeiterhäuser sowie für Neuanlagen.

Kaligewerkschaft Wernershall. Unter dieser Firma ist eine Kaligewerkschaft gegründet worden, die Terrains im Kreise Gifhorn in einer Größe von 4600 Morgen = ca. 6 preuß. Maximal-Grubenfeldern erworben hat. Das Feld markscheidet mit der Gewerkschaft „Kronprinz Wilhelm".

Eisenhüttenwerk Thale, A.-G. in Berlin. Das in jüngster Zeit hervorgetretene lebhafte Interesse für die Aktien dieses Unternehmens ist auf die Tatsache zurückzuführen, daß der gegen Ende dieses Monats endlich zur Bekanntgabe gelangende Jahresabschluß für das Jahr 1905 ein günstiges Bild aufweisen wird. Es wird laut „Kuxenztg." bei reichlichen bzw. erhöhten Abschreibungen und Rücklagen eine Dividende von 5 Proz. für die Vorzugsaktien (1000800 M.) und für die Stamm-Prioritätsaktien (5287200 M.) vorgeschlagen werden. (Für 1904 erhielten die Vorzugsaktien nach 3jähriger Dividendenlosigkeit 5 Proz., die Prioritätsaktien gingen leer aus.) Die Aussichten für das laufende Jahr werden als sehr günstig bezeichnet.

Sächsisch-Anhaltische Armaturenfabrik, A.-G. zu Bernburg. Die Generalversammlung genehmigte nach Abschreibungen im Betrage von 23572,15 M. und der Unterbilanz aus dem Jahre 1904 in Höhe von 7320,16 M. eine sofort zahlbare Dividende von 4 Proz. 500 M. wurden zur Begründung eines Arbeiterunterstützungsfonds bereitgestellt und 4166,71 M. auf neue Rechnung vorgetragen. Der Reingewinn beträgt 15840,81 M. Der Jahresumsatz stieg von 204868,48 M. auf 268353,59 M. Der Umsatz in den ersten drei Monaten des Jahres 1906 beträgt etwa 88040 M. gegen 69634 M. im gleichen Zeitraume des Vorjahres. In den Aufsichtsrat wurde neu Direktor Hugo Schmidt-Ilberstedt gewählt.

Maschinenfabrik Mönns, Akt.-Ges., in Frankfurt a. M. Ausschließlich 25093 (25647) M. Vortrag beträgt der Reingewinn des Jahres 1906 558355 (287234) M. Es wird u. a. vorgeschlagen, eine Dividende von 15 (11) Proz. zu verteilen und einen Dividendenreservefonds mit 55000 (0) M. zu bilden. Der Vortrag auf neue Rechnung wird auf 39026 (25093) M. bemessen. Ferner wird beantragt, dem günstigen Jahresergebnis 100000 M. als erste Einlage für einen Erneuerungsfonds zu entnehmen.

Der Mansfelder Kupferpreis stellt sich für diese Woche auf 178—181 M. (in der Vorwoche 178—181) pro 100 kg ab Bahnstasion Hettstedt netto Kasse.

Roheisensyndikat. In der am Sonnabend abgehaltenen Sitzung des Roheisensyndikats wurde beschlossen, die Preise für Qualitäts-, Puddel- und Stahleisen, sowie für Walzgußeisen und Bessemereisen um je 3 M. pro Tonne für das letzte Viertel des laufenden Jahres zu erhöhen. Weiter ist auch die Verlängerung des Roheisensyndikats auf die Dauer von 2 Jahren beschlossen worden. Dem Vernehmen nach war in der Sitzung ein Werk nicht vertreten, dessen Zustimmung aber als sicher angenommen wird.

Die Rheinisch-Westfälische Trägerhändlervereinigung erhöhte mit Wirkung vom Sonnabend ab die Trägerpreise um 5 M. per Tonne. Die Vereinigung hatte erst vor wenigen Tagen Preiserhöhung für Träger, und zwar ebenfalls um 5 M. per Tonne vorgenommen. Die erneute Preiserhöhung ist als die Folge der seitens des Deutschen Stahlwerksverbandes dekretierten Preiserhöhung für Halbzeug um 5 M. per Tonne anzusehen.

Riquet & Co., Aktien-Gesellschaft in Gautzsch b. Leipzig. Das abgelaufene erste Geschäftsjahr der Gesellschaft, gleichzeitig das 160. des Bestehens der Firma, hatte eine sehr gute, teilweise außerordentliche Beschäftigung aufzuweisen, so daß ein erhebliches Umsatzplus erzielt werden konnte. Der Bruttogewinn an Fabrik- und Handelswaren beziffert sich auf 365137 M., wozu noch 2114 M. Mietsertrag kommen. Dagegen erforderten die Betriebsunkosten 22039 M., Reparaturen 9334 Mark, Handlungskosten 173975 M., Hypothekenzinsen 9000 M. und Abschreibungen 42166 M. Aus dem Reingewinn von 110737 M. werden 8 Prozent Dividende verteilt werden; zum Vortrag gelangen 11437 M. In der Bilanz figurieren u. a.: Waren 545502 M., Debitoren 510822 M. und Guthaben bei Banken 102047 M.; an Akzepten werden 281154 M., an Kreditoren 274931 M. ausgewiesen.

Stroh, Heu etc.

Halle, 14. Mai. [Bericht über Heu u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal]. Preise für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier. Die Partienpreise sind fett, die Fuhrenpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Handdrusch) 2,70 (3,30). Maschinenstroh für Papierfabriken, Roggenstroh — — (—), Weizenstroh — — (—), zu Streuzwecken 2,25 (2,50), Breitdrusch 2,60. Wiesenheu, hiesiges oder Thüringer, beste Sorten 3,25 (3,50), gute fremde Sorten 2,75 (3,00). (3,25). Kleeheu, erster Schnitt, beste Sorten — —, minderwertige Sorten — — (—), Torfstreu, in 200 Ztr.-Ladungen frei Bahn hier 1,25, in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,75 M. Häcksel, gesund und trocken, bei Partien, frei Bahn hier 2,80, im einzelnen vom Lager hier 3,30.

Kartoffelmehl und Stärke.

* **Berlin**, 14. Mai. Kartoffelmehl und Stärke 17,75—18,00. Feuchte Stärke 9,40.

* **Magdeburg**, 14. Mai. Kartoffelstärke und -Mehl 17,75—18,00.

Spiritus.

* **Nordhausen**, 14. Mai. Branntwein, loco und Mai-Septbr., 45% Vol. für 100 kg ohne Faß ab Brennerei 67,25—68,25 M., desgl 40% Vol. 60,00—61,00 M.

Metalle.

New York, 12. Mai. Zinn 45,50—46,00, Kupfer 18,62—19,00 Doll.

Wasserstände, + bedeutet über, — unter Null.

Saale und Unstrut.

					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	12. Mai	+0,83	13. Mai	+1,77	6	—
Weißenfels, Oberpegel	»	+2,46	»	+2,50	—	4
do. Unterpegel	»	+0,36	»	+0,44	—	8
Trotha	13. »	+1,83	14. »	+1,80	3	—
Alsleben, Oberpegel	12. »	+2,49	13. »	+2,46	—	3
do. Unterpegel	»	+1,49	»	+1,58	—	9
Bernburg	»	+1,18	»	+1,18	—	—
Kalbe, Oberpegel	»	+1,56	»	+1,60	—	4
do. Unterpegel	»	+0,78	»	+0,74	4	—

Moldau. Iser. Eger. Elbe.

	Mai	Fall	Wuchs		Mai	Fall	Wuchs
Budweis	12. +0,20	—	6	Torgau	13. +0,94	1	—
Prag	» —	—	—	Wittenberg	» +1,76	—	—
Jungbunzlau	» +0,13	—	2	Roßlau	» +1,09	5	—
Laun	» —0,04	2	14	Barby	» +1,36	14	—
Pardubitz	» +0,15	1	—	Magdeburg	» +1,32	6	—
Brandeis	» +0,26	12	—	Tangermde.	» +1,99	1	—
Melnik	» —0,02	7	—	Wittenberge	» +1,84	7	—
Leitmeritz	» —0,06	5	—	Dömitz Peg.	12. +1,31	5	—
Außig	13. +0,23	—	—	Lauenburg	13. +1,43	3	—
Dresden	» —1,20	6	—				

Leipziger Börse, 14. Mai.

(Telephon. Meldungen.)

Sächsische Rente	3	87,15G
do. Anl. 1867u.69 cv.	3½	99,90G
Leipz. St.-Anl. 1904	3½	99,10G
Allg. Dtsche Credit-Anst. Pfdbr.	3½	98,40G
do. do.	4	102,10G
Leipz. H.-B. Pfandbr. S. XI unk. 14	4	103,00G
Allg. Dtsche Cred.-A.	8½	176,50bzG
Kredit- u. Sparbank zu Leipzig	0	— —
Leipz. Hypothek.-Bk.	7	144,95G
Mansfelder Kuxe	M40	1150,0bzG
Ölsnitzer volle Kuxe	M35	1050,0B
Gr. Leipz. Strassb. A.	7½	183,25G
Hall. Straßenbahn	6½	130,00B
Leipzig. Elektr. Strb.	3½	110,50bzG

Sondermann & Stier Vorz.-Akt. I. II.	0	110,40G
Leipz. Baumwollsp.	14	252,00G
do. Kammgarnsp.	7	176,00G
do. Strickgarnsp. A.	4½	94,00G
Thüring. Wollgarnsp.	12	141,00G
Leipz. Bierbr. Riebeck	10	206,50G
Hall. Zuckerraffin.	2	159,00G
Etzold & Kießling, Kunstanstalt Akt.	16	239,00G
Leipz. Elektrizit.-W.	6 7/10	138,00G
Hall. Portl.-Cem. Akt.	5	118,50B
Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	99,10G
do. do. do.	4	102,10G
Dörstew.-Ratt., St.-A.	2½	55,40G
do. 5proz. Vorz.-A.	5	98,00B
Naumb. Braunk.-Akt.	11	204,00B
Zeitzer Par. u. S.A.-G.	10	183,50G

Tendenz: ruhig.

Berliner Börse vom 14. Mai.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Im heutigen Verkehr machte sich zu Beginn in Montan- und Bankenwerten Neigung zu Realisierungen bemerkbar, ohne daß besondere Gründe dafür in Erfahrung zu bringen waren. Deutsch-Luxemburger gingen weiter um 1¼ Proz. zurück. Konsolidation verloren 2 Proz., Rheinstahl ⅞ Proz. Sonst blieb die Abschwächung ganz geringfügig. Im späteren Verlaufe entwickelte sich ein regeres Geschäft in Meridionaleisenbahn und ausländischen Renten, von denen Türken auf Beilegung des englisch-türkischen Zwischenfalls und ferner Japaner auf Londoner Anregung sich ansehnlich besserten. Auch russische Anleihen zogen stark im Kurse an. Man erklärte diese Bewegung im Rentenmarkte mit der Aussicht auf eine Erleichterung der Lage des internationalen Geldmarktes. Die Haltung der übrigen Umsatzgebiete ließ nur in geringem Maße eine günstige Einwirkung erkennen. Warschau-Wiener erholten sich um 1 Proz. Als Grund der Rentensteigerung sind auch Gerüchte von einer geplanten Konversion der italienischen vierprozentigen Rente im Umlauf. Täglich Geld 3¾ Proz.

Produktenbörse.

Berlin, 14. Mai.

Weizen 1000 kg Mai 188,25, Juli 185,50, Sept. 180,00 M.
Roggen 1000 kg Mai —,—, Juli 165,75, Sept. 158,25 M.
Hafer 1000 kg Mai 163,25, Juli 165,75 M.
Mais 1000 kg, amer. mix. Mai 133,50, Juli —,— M.
Rüböl 100 kg Mai 49,60, Okt. 52,80 M.

Die bedeutende Weizenausfuhr Rußlands und matteres Ausland haben zwar die Unternehmungslust nicht angeregt, aber das Angebot blieb doch wegen der herrschenden Trockenheit zurückhaltend. **Weizen** zeigt nur winzige Abschwächungen; für **Roggen** war etwas größere Nachgiebigkeit erforderlich. **Hafer** bewahrte hingegen Festigkeit. **Rüböl** bekundete Stetigkeit.

Zucker.

Magdeburg, 14. Mai. [Telegr.] Kornzucker, 88 proz. ohne Sack 7,95—8,05. Nachprodukte, 75proz. ohne Sack 6,10—6,25. Matt. Brotraffinade I. ohne Faß — — — M. Kristallzucker I. mit Sack — —. Gem. Raffinade mit Sack — — —. Gem. Melis mit Sack — — —. Still. Rohzucker I. Prod. transito frei a. Bord

Hamburg per Mai	16,10 G.	16,20 B.	—,— bz.	
per Juni	16,20 G.	16,35 B.	—,— bz.	
per Juli	16,35 G.	16,50 B.	—,— bz.	
per August	16,60 G.	16,65 B.	—,— bz.	
per Okt.-Dez.	17,00 G.	17,10 B.	—,— bz.	Matt.

Hamburg, 14. Mai. [Telegr.] (Vormittags-Bericht.) Rüben-Rohzucker, I. Produkt, Basis 88 Proz., Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, Mai 16,15, Juni 16,30, Aug. 16,65, Okt. 17,05, Dezbr. 17,15, März 17,40. Lebhaft.

Kaffee.

Hamburg, 14. Mai, vorm. [Telegr.] Kaffee good average Santos per Mai 36,75 G., Sept. 37,50 G., Dezbr. 38,00 G., März 38,50 G. Behauptet.

Kursnotierungen

vom 14. Mai.

(2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt).

Privat-Diskont: 3⅜.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	— —
do.	do.	2 M.	— —
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	— —
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	— —
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	— —
London	1 L. St.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
New-York	1 Doll.	vista	— —
Paris	100 Fr.	8 T.	— —
Schweiz	100 Fr.	8 T.	— —
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	85,20bz

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.	20,45bz
20 Frcs.-Stücke	do.	16,31bz
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,2025bz
Belgische Noten	zu 100 Fr.	— —
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	112,53bz
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,485bz
Französ. „	p. 100 Fr.	81,40bz
Holländ. „	p. 100 fl.	168,70bz
Italien. „	p. 100 Lire	— —
Oesterr. „	p. 100 Kr.	85,30bz
Russische „	p. 100 R.	215,95bz
Schweiz. „	p. 100 Fr.	81,50bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Neue dtsch. Reichsanl	3½	100,10bzG
Neue preuß. Konsols	3½	100,10bzG
Deutsche Reichsanl.	3½	100,10bzG
do. do.	3	88,10bz
do. do. ult.	3	— —
Preuß. Konsols	3½	100,10bzG
do. do.	3	88,10bzG
do. do. ult.	3	— —
Badische St.-Anl. 1904	3½	99,25G
Bayer. St.-A. unkb. 06	4	— —
do. do.	3½	99,10bzB
Bremer Anleihe 1902	3	85,50G
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	103,20bz
do. 1896-1905	3	— —
Hamb. Staatsrente	3½	100,20bz
do. amort. 1887-91	3½	— —
do. St.-Anl. 86.97/02	3	86,60bz
Sächs. Staats-Rente	3	87,00bzG
Rheinprov.-Anl. III-VII, X, XII-XVII, XXIV-XXVII, XXIX	3½	97,70G
Apolda St.-Anl. 1895	3½	— —
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	99,10bzB
Erfurt. do. 93.01 I. II	4	101,75B
do. do. 93.01 III	3½	— —
Halle do. 00 I. II cv.	4	101,40B
do. do. 1886.92	3½	99,10G
Magd. do. 91 uncv. 10	4	102,60G
do. do. 1875.80.86.91.02 I	3½	98,90bz
Merseb. do. 01 uncv. 10	4	— —
Münch. do. 1903. 1904	3½	98,10bzG
Naumb. do. 97 u. cv. 00	3½	— —
Weimar do. 1888	3½	98,50G
Kur- u. Neumärk., alte	3½	100,50bzG
do. do. Com.-O.	3½	98,60bzG
Landsch. Centr.-Pfdb.	4	— —
do. do.	3½	97,90bzG
do. do.	3	87,20bzG
Sächs. landsch. Pfdbr.	4	— —
do. do.	3½	98,50B
do do	3	86,60G

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. große	4½	98,50bz
do. do. kleine	4½	98,80B
do. äuß. Anl. 10200 M	4½	97,20bz
do. do. 2040 M	4½	97,20bzG
do. do. 408 M	4½	97,40bz
Chin. Anl. v. 96, große	5	102,50bzB
do. do. kleine	5	102,50bzB
do. Anl. v. 98, große	4½	97,90B
do. do. kleine	4½	97,90B
Griech. ks. 4% Goldr.	1,30	41,60G
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	54,25bzG
do. Gold	1,60	53,10bzG
Japan. äußere Anl. 05	4½	94,80bzG
Ital. Rente	4	106,20bzG
do. neue	4	105,50G
Mexik. äuß. Anl. große	5	102,70bz
do. do. 100 L.	5	103,70bz
Oesterr. Goldrente	4	100,30G
do. Kronenrente	4	100,00G
do. Silber-Rente	4⅕	— —
do. Papier-Rente	4⅕	— —

Portugiesen unif. III	3	70,25bzG
Rumänen amort. 1903	5	102,50bzB
do. do. 1890	4	93,60bz
do. do. 1898	4	91,30bz
Russ. kons. Anl. v. 80	4	81,60bz
do. Gold-Anl. v. 94	3½	72,75bzG
do. Staatsanl. v. 02	4	82,00bzG
Schweden 1886	3½	— —
Serb. amort. St.-Anl.	4	82,50bzG
Spanische Anl., große	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do do. kleine	4	— —
Türk. Administr.-Anl	4	88,60bzG
do. unif. Anl. v. 1903	4	95,30bz
Türkenlose M. p. Stck.	frco	146,60bz
Ungar. Goldrente, gr.	4	96,70bzB
do. do. mittl.	4	96,70bz
do. do. kl.	4	96,70bz
do. Kronen-Rente	4	95,75G
do. Staatsrente 97	3½	86,40G
do. Eiser. Th. Anl.	3	— —
Buenos-Air. Neue Us.	6	103,40bz
Moskauer Stadt-Anl.	4	— —
Wiener Inv. Anl.	4	100,50bzG

Eisenbahn- u. Kleinbahn-Akt. und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	5½	130,75G
Halle-Hettstedt Lit. A	3½	97,50G
Lübeck-Büchen	7½	— —
Schantungbahn	2	102,50G
Allg. Dtsch. Kleinb.-G.	2	88,40bz
„ Lok.- u. Strassenb.	7½	— —
Elektr. Hochbahn	4	127,90bzG
Gr. Berl. Strassenb.	7¾	191,00bzG
Hamburg. Strassenb.	9	188,50bz
Oest.-Franz. St.-Bahn	5⅖	— —
Südöst. St.-Bh., Lomb.	0	25,00bzB
Warschau-Wiener	1,75	133,80bz
Baltimore-Ohio Sh.	4½	110,25bz
Canada-Pac. Sh.	6	161,75bz
Gotthardbahn	6⅘	198,00G
Ital. Meridionalbahn	6	163,00bz
„ Mittelmeerbahn	3	92,50bz
Luxemb. Pr. Henri	5	147,75bz
West-Sizilianische	2⅕	60,30bz
Hall.-Hettst. Pr. Obl.	3½	95,00G
Böhm. Nordb. Gold-O.	4	100,70bz
Dux-Prager do.	3	81,75bz
Österr. Lokb. Gold-P.	4	100,50bz
Südösterr. (Lomb.)	2,60	67,60bzG
Iwangor.-Dombr. P.	4½	89,70B
Moskau-Rjäsan Prior.	4	86,00bz
Transkaukas., 5. Pr.	3	67,30bz
Wladikawkas v. 1897	4	80,40G
Anatol. Bhn. I. P.	5	— —
do. do. II. P.	5	103,25bz
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	72,60bz
do. Mittelmeerb. Pr	4	101,40G
Portugiesen v. 1886 O.	3	87,80bz
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,40	— —
North.-Pac. Pr. Lien.	4	— —
S. Louisu. S. F. Ref. 1951	4	85,30G

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. Bank	8	167,00bzG
Berliner Handelsges.	9	172,90bz
do. Hyp.-Bank A.	4½	124,50G
do. do. B.	4½	165,50bzG
Bresl. Disk.-Bank	6	123,00bzG
Com.- u. Disk.-Bank	6½	122,10bzG
Darmst. Bk., Markst.	8	142,70bzG
Dessauer Landesbank	6	114,00bzG
Deutsche Bank	12	238,75bzG
„ Überseebank	8	161,25G
Diskonto-Comm.	9	186,00bzG
Dresdner Bank	8½	161,00bzG
do. Bankverein	6	114,00bzB
Essener Kreditanstalt	8½	166,90bz
Gothaer Grundkr.-B	8	163,25G
Leipz. Kredit-Anstalt	9	176,10bzG
Magdeburg. Bankv.	7	134,00G
do. Priv.-B	6	118,00G
Mitteldtsch. Kredit-B	6½	123,70B
Nationalbk. f. Dtschl	7	128,70bz
Oest. Kred.-Anst ult	8¾	215,20bzG
Petersburger Disk.-B	9,60	184,50bz
Preuß. Boden-Kredit	7½	156,75bz
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	192,70bzG
Reichsbank	6,15	156,00B
Russ. B. f. ausw. Hand	9	139,75bzG
Sächsische Bank	6	134,30bzG
Schaaffhaus. Bankv	8¼	160,40bzG
Schles. Bankverein	7	156,00G
Wiener Bankverein	7½	143,25bz

Industrie-Aktien.

Schiffahrts-Ges.

Hamb.-Am.-Paketf.	11	164,60bz
Norddeutscher Lloyd	2	131,20bz
Verein. Elbschiffahrt	0	138,20bzG

Brauereien.

Böhmisch. Brauhaus	10	199,00bz
Deutsche Bierbr.-Ges.	10	179,40bzG
Patzenhofer	15	265,70bzG
Schönebg. Schl.-Br.	12	221,00bzG
Schultheiß-Brauerei	18	298,00bzG
Herkules-Br. Kassel	11	200,50bzG
Klosterbr. Röderhof	8	146,00bzG
Leipzig. Bierbr. Rieb.	10	206,10bzB
Vereinsbr. Artern	6	105,80B

Industrie-Ges.

Akkumulat.-Fabrik	12½	220,00bzG
Akt.-Ges. f. Anilinfab.	22	379,00bzG
Adler Portl.-Zem.-F.	3	155,10bz
Allg. Berl. Omnib.-G.	15	258,50bzG
Allgem. Elektr.-Ges.	10	228,90bz
Anglo-Kont. Guano	6	118,20bzG
Anhalt. Kohlenwerke	5½	126,20bzG
Ascania chem. Fabr.	8	160,00B
Baer & Stein Metall	15	328,50bzG
Baroper Walzwerk	fr.Z	— —
Bergmann Elektr.	18	314,70bz
Berl.-Anh. Maschinen	12	213,25bzG
Berl. Elektrizit.-W.	10	201,40bz
Berl. Maschinen-Bau	10½	251,30bzG
Berzelius	3	137,00bzG
Beton- u. Monierbau	8	130,00bzG
Bismarckhütte	20	349,70bzG
Bliesenbach V.-A.	0	74,75bzG
Bochumer Gussstahl	12	254,90bz
Gebr. Böhler & Co.	10	289,60bzB
Braunsch. Kohlenwk.	11	266,00G
do. do. St.-Prior.	12	278,25G
do. Jute-Spinn.	12	235,00bzG
Buderus Eisenw.	6	133,50bzB
Butzke & Co. Met.-Ind.	5	103,90bz
Chem. Fabr. Buckau	8	182,50G
Concordia Bergbau	10	336,90bz
do. Spinnerei	11	208,00bz
Consolidat. Schalke	23	449,50bzG
Cottbuser Maschinen	4½	120,00bzG
Cröllwitzer Papierf.	15	263,50bzG
Dessauer Gas	10	197,00B
Dtsch.-Atl. Telegr.-G.	6	133,00bzB
Dtsch.-Luxemb. V.-A.	8	233,50bz
Dtsch. Gasglühl.-Ges.	20	366,00bzG
do. Kabelwerke	5	129,00bzG
do. Waffen u. Munit.	16	300,00bzG
Donnersmarckh. cnv.	14	262,75bzG
Dortm. Union, C. abg.	2	92,40bzG
do. do. Vorz.-A.D.	5	105,40bzG
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	182,00bzG
Eilenb. Kattun	4½	121,25G
Eintracht, Bergw.	16	340,00bzG
Elektra Dresden	2	80,00G
Elekt. Untern. Zürich	8½	196,25G
Eschweiler Bergwerk	14	268,50bzG
do. Eisen	7	156,25bzG
Fraustädt. Zuckerf.	11	158,90G
Fr. Wilhelmsh. Pr.-A.	4	— —
Geisweid. Eisenw.	10	243,00bzG
Gelsenkirchen Brgw.	11	228,30bzG
Georg-Marienhütten	0	85,60bzG
do. do. St.-Pr.	0	103,20bzG
Ges. f. elektr. Untern.	6	149,75bzG
Glauziger Zuckerf.	2	123,25bzG
Greppiner Werke	8½	156,10bzG
Hallesche Maschinen	32	404,25bzG
Hann. Bau-G. St.-Pr.	4	125,50bz
do. Masch. St.-P. A B	25	389,90bz
Harpener Bergbau	9	219,50bz
Hartmann Maschinen	2	137,00bz
Harzer A. u. B.	0	— —
Hasper Eisenwerke	9	239,00bzG
Heinrichshall Chem.	11	207,00G
Hemmoor Cementf.	0	147,50bzG
Hibernia Bergw.-G.	11	— —
Hildebrand Mühlen	9	154,75G
Höchster Farbwerke	20	398,25bzG
Hörd. Bergw. St.-P., A	10	213,25G
Hösch Eisen u. Stahl	12	249,60bzG
Jaensch & Co.	8	103,75G
Kahla Porzellanfabr.	35	470,50bzG
Kaliwerk Ascherleb.	10	177,20bzG
K[illegible] Bergbau	10	212,00bzG
Kirchner & Co.	14	259,00bzB
Kölner Bergw.	25	439,75bz
Köln-Müs. Bergw. cv.	4	170,50bzG
König Wilhelm abg.	12	274,25bz
do. St.-Prior	17	356,50B
Körbisdorf. Zuckerf.	9½	135,25bz
Kronprinz Metall	26	399,75bz
Kyffhäuserhütte	20	248,20bz
Lahmeyer & Co.	5	156,70bzG
Lapp, Akt.-G. f. Tiefb.	20	344,00bzG
Laurahütte	10	248,60bzB
Leopoldgrube	6	110,50bzG
Leopoldshall, St.-Akt.	3	84,00bzG
do. Prior.-Akt.	5	119,50bzG
Ludw. Löwe & Co.	10	269,80bzB
Lübecker Masch.-Fb.	20	302,00G
Masch.-F. Buckau	0	147,75bzG
Mend. & Schw. St.-Pr.	2	126,25bzG
Milowicer Eisen	10	165,50bzG
Mülheim. Bergwerke	9	195,50bzG
Neue Boden-Akt.-Gs.	9	143,00bzB
Niederlaus. Kohlenw.	5	179,00bzG
Nordd. Wollkämmer.	10	164,80bzG
Nordstern Steink.	16	315,00bzG
Oberschl. Eisenbhnb.	7	147,60bzG
do. Eisenind. (Caro)	5½	132,00bzG
do. Kokswerke	9	163,00bzG
Orenstein & Koppel	12	229,90bz
Phönix, Bergbau	10	219,10bzG
Posener Sprit A.-G.	18	301,75bzG
Rhein.-Nass. Bergw.	24	319,00bzG
Rhein. Metallwaren	0	121,75bzG
do. Vorz.-Akt.	0	126,50bzG
Rhein. Stahlwerke	9	209,70bz
Riebeck Montanw.	11½	215,00bzG
Rombacher Hüttenw.	12	230,00bzG
Rositzer Braunkohl.	14	236,00bzB
do. Zuckerfabrik	6	137,00bzB
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	3	109,00B
do. do. St.-Pr.	5	125,00B
Sächs. Webst.-F. Sch.	14	276,00bzB
Saline Salzungen	5	110,00bzB
Sangerh. Maschinenf.	10	206,75G
Schalker Gruben	10	577,00G
Schering chem. F.	16	305,00bzG
Schles. Zinkh.	19	430,50bzG
Schles. Portl.-Cem.	13	212,50bzB
Schneider, Hugo	10	178,50bzG
Schuckert Elektr.	4	137,00bz
Schulz-Knaudt	7½	169,00bzB
Siemens Glasind.	14	259,80G
Siemens & Halske	9	196,75bzG
Stassfurt, Chem. Fabr.	8	148,50bzG
Stett.-Bred. Portl.-Z.	6	178,50bzG
Stettiner Chamotte, D.	18	314,50bz
do. Vulkan	14	392,50bzG
Stobwasser Lit. B.	0	38,25bz
Stöhr, Kammgarn	5	167,50bzG
Stolberger Zinkh.	9	187,50bz
Sudenburg. Maschin.	0	131,10bzG
Thale Eisenh. St.-Pr.	0	125,00bzG
do. do. Vorz.-A.	5	133,00bz
Thüring. Salinen	2	63,00bzB
Tittel & Krüger	1	— —
U. d. Lind. Bau-Ver.	7	183,00bzB
Wegelin & Hübner	8	143,50bzB
Westeregeln Alkali	15	246,00bzG
Westfäl. Draht-Ind.	12	231,00bzG
do. Stahlwerke	0	124,00bz
Wittener Gußstahl	13	274,80bzG
Wrede Mälzerei	2	72,00bz
Wurm-Revier	8	148,00G
Zeitzer Maschinen	7	206,10bz

Schluß-Kurse nachmittag 3 Uhr.

Oesterr. Kreditaktien	215,25	6% Buenos	—,—
Berliner Handelsges.	172,75	4½% Chinesen	—,—
Kommerz- u. Diskontob.	122,10	Japaner 1905	94,70
Darmstädter Bank	142,60	Russ. Anleihe 1902	81,90
Deutsche Bank	238,75	do. do. 1905	92,10
Diskonto-Kommandit	186,25	Spanier	97,25
Dresdner Bank	160,70	Türken, neue unific.	—,—
Nationalbank f. Deutschl.	128,50	Türkenlose	146,75
Schaaffhaus. Bankverein	160,60	Ungarische Kronen	—,—
Russ. Bank f. ausw. H	140,25	Bochum Gußstahl	254,50
Wiener Bankverein	—,—	Dtsch.-Luxemb. V.-A.	233,50
Lübeck-Büchen	—,—	Dortmunder Union C.	92,40
Franzosen	146,10	Laurahütte	249,10
Lombarden	24,90	Rhein. Stahlwerke	209,75
Anatolier (60%)	128,50	Konsolidation	450,00
Baltimore and Ohio	110,25	Gelsenkirchen Bergwerk	228,10
Kanada	161,70	Harpener	219,25
Gotthardbahn	198,80	Gr. Berliner Straßenb.	—,—
Meridionalbahn	164,25	Hamb.-Amer. Paketf.	164,40
Mittelmeerbahn	92,50	Hansa Dampfschiffahrt	139,30
Prinz Heinrichbahn	148,60	Norddeutscher Lloyd	131,25
Warschau-Wiener	134,25	Dynamit-Trust	182,00
3% Reichsanleihe	88,10	Edison	228,90

Tendenz: ziemlich fest.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060514036/fragment/page=0002

Bäder und Sommerfrischen.

Für diejenigen unserer Leser, welche in der gegenwärtigen Hitze- und Bleiszeit anderwärts Erholung suchen und dabei sich von den Vorkommnissen wir, daß die „Saale-Zeitung" u. a. in den nachstehenden Bade- und Kurorten, meist im Kurhause, vielfach auch in Hotels, Kuranstalten und Sanatorien ausliegt:

Aachen.
Ahlbeckbad, Bayern.
Ahlbeck, Ostseebad.
Altersbad, Bay.
Altenau, Harz.
Alt-Heide, Schlesien.
Andreasberg, Harz.
Arnstadt, Thüringen.
Artern.
Auma, Thüringen.
Baden-Baden.
Ballenstedt, Harz.
Bansin, Ostseebad.
Berka a. Ilm.
Bibra, Thüringen.
Bing auf Rügen.
Blankenburg, Harz.
Blankenburg, Thüring.
Berg, Rheinprov.
Berneck, Fichtelgebirge.
Böhlingen, Württemb.
Borkum, Nordseebad.
Brauntage, O.-Harz.
Brotterode, Thüringen.
Brückenau, Bayern.
Brunshaupten, Ostseebad.
Burgwenden.
Bystum.
Cabarz, Thüringen.
Camburg a. S.
Colberg, Ostseebad.
Colbergermünde.
Cranz, Ostseebad.
Döse b. Cuxhaven.
Dornburg a. S.
Dresden-Blasewitz
Deiburg, Westfalen.
Dürrenberg a. S.
Ebersdorf, R. J. L.
Eckwerden, Nordsee.
Eisenhammer a. Mulde
Elend, Harz.
Elgersburg, Thüring.
Emsen, Gr.-Salze.
Bad Elster.
Elbingerode, Harz.
Bad Ems.
Ernsterberg, Thüring.
Finsterbergen, Thür.
Flinsberg, Riesgebirge.
Frankenhausen, Kyffh.
Friedrichroda, Thür.
Friedrichsbrunn, Harz.
Georgenthal, Thüring.
Gernrode, Harz.
Göhren auf Rügen.
Görbersdorf, Preuß. Schlesien.
Gotha.
Goslar, Harz.
Graal, Ostseebad.
Gretz.
Grafenthal, Thüringen.
Grimma, Sachsen.

Groß-Tabarz.
Grund, Harz.
Harzburg, Harz.
Harzgerode, Harz.
Hasserode, Harz.
Heiligenhamm, Ostseebd.
Helgoland.
Herrenalb, Württemberg (Schwarzwald)
Jena.
Ilmenau, Thüringen.
Inselbad b. Paderborn.
Ilsenburg.
Ischl, Salzkammergut.
Kahlsbad.
Bad Kissingen.
Klosterlausnitz, S.-A.
Bad Köseen.
Kötzschenbroda, Sachsen.
Bad Kreuznach.
Landeck, Schlesien.
Langensalza, Thüring.
Bad Lauchstädt.
Lautenthal, Harz.
Lauterberg, Harz.
Leutenberg, Thüringen.
Liebenstein, Harz.
Liebenwerda, Sachsen.
Bad Lippspringe.
Bad Lobenstein.
Luisenthal b. Erfurt.
Luisenthal, Thüringen.
Marienbad, Böhmen.
Misdroy, Ostseebad.
Mackau, O.-Lausitz.
Münster a. Stein.
Bad Nauheim.
Bad Neuenahr.
Neudorf b. Hannover.
Neustadt, Holst.
Neustadt a. Orla.
Norderney, Nordseebad
Oberhof, Thüringen.
Bad Oeynhausen.
Oranienbaum, Anhalt.
Bad Orb.
Ost-Dievenow, Ostseebad.
Osterode, Harz.
Bad Pyrmont.
Rastenberg, Thüringen.
Reinerz, Schlesien.
Roda, S.-A.
Ronneburg, S.-A.
Rostock, Harz.
Rudolstadt, Thüringen
Ruhla, Thüringen.
Saalfeld, Thüringen.
Salzbrunn, Schlesien.
Salzschlirf, Fulda-Gießen.
Sachsa, Südharz.

Salzungen, Thüringen
Saßnitz auf Rügen.
Sottedinne, Amrum.
Schandau, Elbe.
Schierke, Oberharz.
Schlensingen, Thüring.
Schmiedeberg b. Halle.
Schmiedefeld i. Thür.
Schnepfenthal i. Thür.
Schreiberhau, Riesengb.
Schwarza, Thüringen.
Schwetzerwüstke, Sachsen.
Schwarzburg, Thüring.
Schwarzerd, Thüringen.
Schönebeck a. Elbe.
Bad Soden, Taunus.
Sondershausen.
Sooden a. Werra.
Steben b. Hof, Bayern.
Stolberg a. Harz.
Stotternheim, Thür.
Stützerbach, Thüringen.
Suderode, Harz.
Silbhayn, Harz.
Suhl, Thüringen.
Sulza, Thüringen.
Swinemünde, Ostseebad
Sylt.
Tambach, Thür. Wald.
Tautenburg, Thüring.
Teinach, Württemb.
Schwarzwald.
Tennstedt, Thüringen.
Theresienbad, Bayern.
Teplitz, Böhmen.
Thal, Thüringen.
Thale, Harz.
Tölz, Oberbayern.
Voigtsländ b. Clausthal
Waidheim.
Waldsburg, Thüring.
Waltershausen b. Erfurt
Wangerooge, Nordseebad
Warnbrunn, Riesengeb.
Warnemünde.
Warmbrunn, Schlesien.
Weißer Hirsch b. Dresd.
Wendefurth.
Wernigerode, Harz.
West-Dievenow, Ostseebad.
Westerland-Sylt.
Wiesbaden.
Wildbad, Württemberg.
Schwarzwald.
Wildemann, Harz.
Bad Wildungen.
Wilhelmshöhe b. Cassel.
Wimpfen, Harz.
Wittdün, Amrum.
Witt auf Föhr.
Zingst, Ostseebad.
Zinnowitz, Ostseebad.
Zoppot, Ostseebad.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Franz Kossuth über Deutschland.

Budapest, 14. Mai. In dem bereits erwähnten Interview erklärte **Franz Kossuth**, die Angriffe der ungarischen Presse gegen Deutschland spiegelten nicht die regierungsoffizielle Auffassung wider. Ungarn sei aus politischen und wirtschaftlichen Gründen Deutschlands Freund. Deutschland sei die Großmacht, auf welche Oesterreich-Ungarn sich unter den voraussichtlichen Verhältnissen am ehesten stützen könne. Es sei das größte Absatzgebiet Ungarns nächst Oesterreich. Die Mißstimmung in Ungarn gegen Deutschland, die von der ungarischen Regierung nicht geteilt werde, rühre daher, daß Deutschland seinerzeit in einer Form auf den Beginn der Tarifverhandlungen gedrängt habe, die eine offene und flagrante Verletzung des bestehenden ungarischen Gesetzes gewesen sei. Die Staaten seien verpflichtet, zu prüfen, ob diejenigen, mit denen sie vertragliche Verhandlungen pflegen, hierzu auch berechtigt seien. Dies sei von Deutschland unterlassen worden, während Italien korrekt verfahren und nur provisorische Abmachungen getroffen habe. Das Drängen Deutschlands nach Kündigung des Handelsvertrages sei in Ungarn als Erschwerung der inneren Lage Ungarn aufgefaßt worden. Das Motiv Deutschlands sei aber nur das gewesen, seine verschiedenen Handelsverträge im Reichstage gleichzeitig durchbringen zu können. Eine besondere Politik gegen Ungarn habe dies keineswegs bedeuten sollen. Wenn der deutsche Handelsvertrag demnächst **Gesetz werde, würden die bitteren Empfindungen in Ungarn auch verschwinden.** Die Reise des deutschen Kaisers nach Wien sei ein Akt der Courtoisie. Es sei nicht richtig, wenn jetzt, wo der deutsche Kaiser zur Dokumentierung des bestehenden freundschaftlichen Verhältnisses den ungarischen Monarchen besuche und dessen Gast sein werde, von der ungarischen Presse solche Fragen aufgeworfen würden.

Schamil Pascha in Tripolis.

Konstantinopel, 14. Mai. Der „Tag" meldet: Staatsanwalt Nedjineddin, der zur Untersuchung gegen Schamil-Pascha nach Tripolis entsandt worden war, wurde von diesem überfallen und durch eine Bißwunde an der Kehle schwer verletzt. Nach einer anderen Lesart hat Schamil Pascha dem Staatsanwalt die Kehle vollständig durchbissen, sodaß der Tod sofort eintrat. Auf die telegraphische Nachricht hiervon befahl der Sultan, wie aus Jildiz verlautet, Schamil-Pascha sofort aufzuhängen. Ein gleiches Los dürfte auch den wegen Ermordung Redvan-Paschas verbannten ehemaligen Zeremonienmeister Abdurrezak treffen.

Die neue Aera in Rußland.

Petersburg, 14. Mai. Der Abgeordnete von Odessa Universitäts-Professor Stichevkin hielt in der gestrigen Sitzung der Duma eine Rede über die Amnestie, in der er u. a. sagte: „Wir müssen ein vollständiges klares Verhältnis zwischen uns und der höchsten Gewalt herzustellen versuchen. Wir verlangen eine Amnestie nicht als einfache Begnadigung von Verbrechern, sondern aus Prinzip, weil wir die Gefangenen nicht mehr als Verbrecher betrachten können, nachdem das Regime, das sie nach der gegen sie erhobenen Anklage durch Empörung zu stürzen versuchten, nicht mehr besteht. Wir können nicht Verbrecher erblicken in den Männern, die Vorkämpfer waren im Kampfe gegen das jetzt gestürzte Regime. Wie sollen wir nicht eine Amnestie verlangen für die Männer, für deren Vergehen wir mitverantwortlich sind, da wir ja selbst an ihrem Kampfe teilnahmen. Nur dem Zufall ist es zuzuschreiben, daß unsere Mitkämpfer ins Gefängnis geworfen wurden, während wir heute in der Duma sitzen. Wenn wir auch nicht das Programm der revolutionären Partei gutgeheißen haben, sondern unseren eigenen Weg gegangen sind, so fühlen wir uns doch solidarisch mit ihnen und können nichts Verbrecherisches in ihren Ideen erblicken. Die Person des Monarchen ist für uns ohne Verantwortung. Die Thronrede ist gedeckt durch die Verantwortlichkeit der Minister, die ihre Entlassung eingereicht hätten, wenn sie sich nicht in Uebereinstimmung damit befunden hätten. Unsere Antwort auf die Thronrede soll nicht nur ein persönlicher Appell an das Herz des Monarchen sein, sondern auch das Programm für jeden künftigen Minister. Wir sind der elektrische Draht, der die Verbindung herstellt zwischen der höchsten Gewalt und dem Volke. Wäre die Duma ausschließlich aus Konservativen und Reaktionären zusammengesetzt, so müßten sie genau so eine Amnestie fordern, wie wir es tun.

Petersburg, 14. Mai. Wie die Arbeiter versichern, ist ihrerseits keine Demonstration für die heutige Maifeier geplant; sie beabsichtigen nur, heute nicht zu arbeiten. Einige Fabriken drohen den Arbeitern, die heute nicht erscheinen, mit Entlassung. Die Polizei entfaltet seit gestern eine rege Tätigkeit, besonders in den Arbeitervierteln. Die Polizeimannschaften in diesen Bezirken haben Gewehre erhalten; auch ist ihre Zahl erheblich verstärkt worden. Zu ihrer Unterstützung wird Militär bereit gehalten. Der Stadthauptmann gibt bekannt, daß Demonstrationskundgebungen nötigenfalls durch energische Maßnahmen verhindert werden sollen. Die Zeitungen erscheinen nicht. Der Dumapalast wird heute scharf bewacht.

Petersburg, 14. Mai. Die Mitglieder des Reichsrats hielten private Beratungen ab über die Adresse an den Zaren. Ueber die Amnestiefrage gingen die Meinungen auseinander. Witte sprach sich dafür aus, da die Amnestie das einzige Mittel zur Beruhigung der Gemüter sei. Die Amnestie könne nicht, wie manche befürchteten, Anlaß zu einer revolutionären Bewegung geben. Es sei Zeit, die administrative Willkür zu liquidieren. Wenn der Reichsrat um eine Amnestie bitte, so werde der Zar ihm nicht das Gehör versagen. Tschipow beantragte, man solle um eine Revision der Grundgesetze nachsuchen.

Gapons Leiche.

Petersburg, 14. Mai. In der bei Petersburg gelegenen Sommerfrische Oserki ist gestern in einer bis dahin verschlossen gewesenen Villa die Leiche eines Mannes gefunden worden, welche als die des verschwundenen ehemaligen Priesters Gapon festgestellt worden ist.

Karl Schurz †.

New York, 14. Mai. Karl Schurz ist gestorben.

Karl Schurz war am 2. März 1829 in Liblar bei Köln geboren. In den Tagen von 1848/49 beteiligte er sich am Zeughaussturm in Siegburg und am Aufstand in der Pfalz und in Baden. Aus den Kasseematten von Rastatt entkommen, befreite er Kinkel aus dem Spandauer Gefängnis im November 1850. Er schuf sich alsdann eine zweite Heimat in Amerika, wo er Führer der jungen republikanischen Partei wurde. Im nordamerikanischen Bundeskriege von 1862 kommandierte er eine Division in der Schlacht bei Gettysburg und Chattanooga. 1869 wurde er Senator 1877—1881 Minister des Innern. Er war der angesehenste Führer der Deutschen Amerikas.

Weißenfels, 14. Mai. Der Weißenfels-Zeitzer Bergwerks-Verein teilt über den Ausstand im mitteldeutschen Braunkohlengebiet mit, daß die Grubenverwaltungen schon am Sonnabend Bekanntmachungen über die Forderungen der Arbeiter auf ihren Werken angeschlagen haben, daß die Antworten also erteilt seien. Die Agitation nehme einen gewalttätigen Charakter an.

Berlin, 14. Mai. Der Stadtschulrat Professor Dr. Gerstenberg ist gestern abend 7 Uhr an den Folgen eines Schlaganfalles gestorben.

Frankfurt a. M., 14. Mai. Im benachbarten Eckenheim wurde eine Frau mit Salzsäure vergiftet aufgefunden. Es ist noch nicht aufgeklärt, ob Mord oder Selbstmord vorliegt.

Rom, 14. Mai. Sofort nach Beendigung des Streiks sind jetzt die Gerichte in Tätigkeit getreten. In Turin wurde dem „Tag" zufolge eine Anzahl junger Arbeiter, die wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt bei den letzten Unruhen verhaftet worden waren, zu 45 Tagen bis drei Monaten Gefängnis verurteilt. Bei Verkündigung des Urteils brachen die jungen Leute in lautes Schimpfen aus. Morgen werden die Ausschreitungen von 19 Anarchisten zur Aburteilung kommen. In Bologna wurden gestern von 180 Verhafteten acht Unruhestifter zu drei bis zehn Monaten Gefängnis und Geldstrafen von 100 bis 500 Lire verurteilt.

London, 14. Mai. Nach einer Meldung der „Times" aus Peking hat der dortige britische Geschäftsträger dem Waiwupu eine Note überreicht, in der eine befriedigende Versicherung darüber gefordert wird, daß durch das am letzten Mittwoch erlassene Dekret über die Besetzung der Stellen in der Zollverwaltung keine Störung in der Verwaltung in ihrer jetzigen Form beabsichtigt wird.

Es ist das billigste und beste blutbildende Nähr- und Kräftigungsmittel und leistet am meisten!

Die Allgemeine Medizinische Zentral-Zeitung Berlin 1905 schreibt in Nr. 21 und 22 über „Die künstliche Ernährung mit Biofon nach schweren Operationen und langem Krankenlager." „Ein weiterer Vorteil der Biofonkur besteht darin, daß man das Präparat sowohl in der Praxis aures wie in der Armenpraxis verwenden kann, denn es erfüllt in beiden Fällen alle an ein solches Präparat gestellte Anforderungen, denn der empfindlichsten hysterischen Dame läßt sich das Getränk in einer Weise bereiten, daß bisher keine meiner vielen, oftmals sehr wählerischen Patientinnen es zurückgewiesen hat, und für den Armen ist es ein billiges Nährmittel, das derselbe vor allem braucht und das ihm auch von jeder Krankenkasse gewährt wird. Gerade auch für die Krankenkasse ist das Biofon ein überaus brauchbares Medikament, denn es kostet am wenigsten von allen derartigen Präparaten und leistet am meisten. Der Vorzug der guten Wirksamkeit ist nun aber doch der wichtigste von allen und er allein schon würde das Präparat zu einem der wertvollsten dieser Kategorie machen, selbst wenn auch alle die genannten Nebenumstände fehlen würden. Die Wirksamkeit des Biofons ist eine zweifache. Gerade in dieser Hinsicht zeichnet sich das Biofon vor anderen Eiweißpräparaten, wie dem Albumosen, Tropon 2c. aus. Diese doppelte Wirksamkeit besteht einerseits in einer direkt ernährenden Wirkung, welche erzeugt wird durch das im Biofon enthaltene Eiweiß, das Casein, welches ein überaus leicht assimilierbares Milcheiweiß darstellt. Durch die direkte Aufnahme des Eiweißes wird dem Organismus die fehlende Kraft ergänzt und es wird dadurch der Ernährungs- und Kräftezustand gehoben und gebessert." „Man gewahrt diese Besserung des Ernährungszustandes an Kranken schon bald nach dem Beginn der Kur. Neben dem Eiweiß des Biofons allein übt auch der Kakaozusatz und die Milch, welche neben dem Biofon verabreicht wird, fördernd für die Ernährung. Der andere wichtige Faktor ist in dem in leicht assimilierbarer Form im Biofon enthaltenen Eisen gelegen, denn neben dem Eiweiß erhält der Kranke 0.42% Eisen zugeführt, in einer Form, welche selbst bei dem schwächsten Magen keine Beschwerden hervorruft."

Biofon ist erhältlich in den Apotheken und Drogerien (Versandapotheke in Halle a. S.: **Kronenapotheke**) das halbe Kilopaket zu drei Mark und lasse man sich kostenlos vom Biofonwerk Bensheim a. d. Bergstr. die Broschüre von Dr. Rob. Schultze zur weiteren Information kommen.

Otto Kummer, Spezial-Geschäft feiner Geuser und Glashütter Taschenuhren.
Poststraße 10. Moderne Zimmeruhren.

Wir bitten, in Fremdes- und Bekanntenkreisen für die Verbreitung unseres Blattes tätig zu sein, und insbesondere in den Hotels Cafés und Restaurants, speziell aber auch auf den Bahnhöfen stets unsere

„Saale-Zeitung"

verlangen zu wollen.

Fremdenliste. Angekommene Fremde vom 13. bis 15. Mai.

Hotel Stadt Hamburg. Major Freiherr von Berlepsch a. Cassel. Major a. D. Heinrici aus Würzburg. Fabrikbesitzer: Herm. Schield a. Büren. Baensch u. Frau a. Leitlin. Leutnant der Reserve Schröder aus Cöln. Rittergutsbesitzer und Leutnant der Reserve C. Wentzel a. Brachwitz. Ober-Ingenieur A. Stanski aus Berlin. L. C. Hardt u. Frau und E. B. Hardt und Frau aus Dresden. Chauffeur Otto Fröhlig a. Hannover. Rittergutsbesitzer Berndt nebst Frau u. Sohn. Apotheker: Dr. E. Schmidt u. Frau und Grave u. Frau a. Magdeburg. Richard Neuschafer aus Braunschweig. M. und H. Hiesemann aus Heiligenstadt. Gutsbesitzer Familie Schmidt a. Brachwitz. Frl. Ulrich a. Leipzig. Dr. Henicke a. Gera. Amts-Gerichts-Sekretär W. Hanke aus Langensalza. Oberamtmann Herm. Lüttich aus Roßleben. Dr. med. Otto Herschfeld a. Dresden. Professor Dr. R. Reinhard a. Oschersleben. Rechtsanwalt Gerth a. Sangerhausen. Kaufleute: Oscar Tadt und Töchter, Jahn und Ausbach, Rie. Bobstich, Paul Geisler aus Berlin, Paul Schaller a. Plauen, Naglisch, Goldmünz a. Breslau, Hesberg aus Hamburg, Höpker aus Herford, Kiesmann a. Cassel, Hahne a. Hannover.

Grand Hotel Bode. General von Bagenski mit Bed. a. Düsseldorf. Graf von Goertz-Wrisberg a. Wrisbergholzen bei Hannover. Geh. u. Ob.-Reg.-Rat Offenburg a. Berlin. Dir.: R. Melchior a. Niederlichtenau. Rich. Sonnenberg a. Finkenheerd. K. Petersen u. Frau a. Chemnitz. Reg.-Baumeister Wechselmann a. Stettin. Generaldirekt. Fr. Neumann u. Dir. Fritz John a. Wandsbek. Reg.-Baumeister Behrens, Ing. Fritz Fuchs, Frau Rechtsanwalt Klein, Ing. Max Köhler m. Frau, Rechtsanwalt Dr. Baumann u. Frau H. Schiff a. Berlin. Frau M. Brauer a. Hannover. Gutsbes.: Bethge a. Schackensleben, G. Kruse a. Behnsdorf. Amtsrat Bennecke a. Altensleben. Ing. Siebel a. Oberröblingen. Fbkt. Otto Balm a. Mannheim. M. d. R. Dr. Wattboff a. Düsseldorf. Prof. Dr. Holde a. Berlin. Dr. Kaufmann a. Hamburg. Gutsbes. Reinhardt a. Schleuersleben. J. Goswin u. F. Horlich a. London. Reg.-Baumeister Weyand a. Elberfeld. Dr. Francke a. Torgau. Inst.-R. Dr. Breuner a. Mainz. Rom.-Rat Dir. Carl Pröbst a. München. Ingen.: Radermacher u. Rotzberg a. Essen, Ruhr. von Boenigk a. Halberstadt. Fabrik. Thoenes a. Radebeul. Gutsbes. Fr. Schaffedel. Fbr. u. Wagenfabrik a. Beb. a. Braunschweig. Landwirt Honicke m. Familie a. Meißen. Aug. von Waldhausen m. Mutter a. Düsseldorf. Reg.-Rat Clauß a. Erfurt. Ingen. Idelberger a. Berlin. Assessor Wolff m. Frau a. Essen, Ruhr. Rittergutsbesitzer Nicol. Bonten m. Frau a. Lützensömmern. Kaufleute: Wilh. Möhring a. Dresden. W. Fahrbaum a. Schöneberg. W. Brüse a. M.-Gladbach. Aug. Kusen m. Frau a. Hannover. E. Ettan u. Sohn a. Berlin. Oskar Kirchhoff a. Berlin, Harry Grünbaum a. Breslau, Alex Ballin a. Elrich. Fels a. Hannover, Emil Roab a. Ulm, Julius Joseph a. Frankfurt a. M., Alex Cohn u. Frau a. Hamburg. J. Krüger a. Hannover. Guckenheimer a. Frankfurt a. M., Friedrich a. Prag. Hermann Kohn a. Wiesbaden. Walter Herberg m. Fam. a. Nordhausen. E. Reiche a. Krefeld u. Alfred Wagon a. Stettin.

Hotel Kronprinz. Professor d. Theol. Mackintosch a. Edinburg, Schottland. Pastoren: Strachan a. Elle Tiv. Schottland u. Ideler a. Arensdorf. Frau v. Rathusius u. Sohn a. Hundisburg. Redakteur Döring a. Hamburg. Frau Nicot u. Frau Ostermann a. Wasserlebenin. Frau Schroedter u. Frl. Schroedter a. Eindeck. Frau Pauly u. Krankenpflegerin Lemme a. Berlin. Frau Kaempfer u. Tochter a. Salzmünster. Kaufleute: Triesch a. Wiedemann, Plumeyer u. Kirchhoff a. Berlin, Bilke a. Magdeburg.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag von mehr als zwei Dritteln der beteiligten Gewerbetreibenden ordne ich gemäß § 41 b der Gewerbeordnung für den Umfang des Stadtkreises Halle a. S. hiermit an, daß von 13. Mai 1906 ab an Sonn- und Festtagen in den photographischen Werkstätten ein Betrieb nur insoweit stattfinden darf, als nach meinen Bekanntmachungen vom 6. November 1900 (Amtsblatt S. 399) unter lit. k und vom heutigen Tage Arbeiter im Photographiegewerbe an Sonn- und Festtagen beschäftigt werden dürfen.

Merseburg, den 30. April 1906.

Der Königliche Regierungs-Präsident. Freiherr v. d. Recke.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 105 a der Gewerbeordnung bestimme ich hiermit folgendes:

I. Meine Verfügung vom 6. November 1900 (Amtsblatt Seite 399), betreffend **Ausnahmen von den gesetzlichen Bestimmungen über die Sonntagsruhe im Gewerbebetriebe mit Ausnahme des Handelsgewerbes, und zwar für die Gewerbe zur Befriedigung täglicher oder an Sonn- und Festtagen besonders hervortretender Bedürfnisse,** erhält unter **lit. k, Photographische Anstalten** folgenden Zusatz:

„Für die Stadtgemeinde Halle a. S. gelten die Vorschriften unter k mit der Maßgabe, daß die Arbeiter an den unter Ziffer 2 genannten Tagen nur bis 2 Uhr nachmittags beschäftigt werden dürfen."

II. Diese Bekanntmachung tritt vom 13. Mai 1906 ab in Kraft.

Merseburg, den 30. April 1906.

Der Königliche Regierungs-Präsident. Freiherr von der Recke.

Bekanntmachung.

Während seiner Abwesenheit vom 5. bis 31. d. Mts. wird Herr **Weber** in der Verwaltung des 1. Kehrbezirks von dem Bezirks-Schornsteinfeger Herrn **Schulze,** Mansfelderstraße 54, vertreten.

Halle a. S., den 9. Mai 1906.

Die Polizei-Verwaltung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060514036/fragment/page=0003

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. Eisenach-Bebra. 3.20 B. — 5.48 B. — 6.15 B. 8. 1-3. — 7.15 B. [Sonn- und Festtags]. 7.47 B. 8. 1-3. ● — 10.04 B. D. 1-2. — 10.14 B. D. 1-3. (nach Kissingen). — 10.20 B. — 10.39 B. 8. 1-3. ● (nach Stuttgart). — 11.33 B. 8. 1-3. ● — 12.34 N. D. 1-2. [nach München]. — 1.16 N. — 2.10 N. — 3.35 N. 8. 1-3. — 4.04 N. D. 1-3. ● (nach Nürnberg und Stuttgart). — 5.26 D. 1-3 — 5.55 N. — 7.37 N. 8. 1-3. ● — 8.10 N. 8. 1-3. [nach Saalfeld] — 9.52 Nb. — 10.33 Nb. D. 1-2. ● (nach Stuttgart). — 10.41 Nb. 8. 1-3. [nach München vom 1. 7. bis 31 8.] — 10.51 Nb. 8. 1-3. [über Jena nach München]. — 11.00 Nb. [bis Weißenfels]. — 11.44 Nb. D. 1-2. — 11.59 Nb.

Berlin. 12.22 B. — 4.50 B. — 5.23 B. D. 1-2. — 5.40 B. 3-4. [nur Werktags bis Landsberg]. — 6.15 B. 8. [vom 3. 7. bis 3. 9.] — 6.25 B. 8. 1-3. — 6.54 B. D. 1-2. ● — 7.03 B. — 8.53 B. 8. 1-3. ● — 11.10 B. — 12.33 N. D. 1-3. — 2.05 N. — 2.45 N. D. 1-2. (vom 1. 7. bis 31 8.) — 2.52 N. D. 1-2. — 3.15 N. 8. 1-3. — 4.42 N. D. 1-2. — 5.38 N. 8. 1-3. — 5.45 N. — 6.56 N. D. 1-3. — 8.15 Nb. 8. 1-3. — 8.51 Nb. D. 1-2. — 9.00 Nb. [bis Wittenberg].

Leipzig. 2.50 B. — 4.33 B. — 5.40 B. — 7.32 B. — 7.45 B. 8. 1-3. ● — 8.30 B. 8. 1-3. ● — 9.15 B. — 10.32 B. 8. 1-3. ● — 10.44 B. — 12.45 N. — 1.40 N. — 2.20 N. 8. 1-3. — 3.25 N. — 5.35 N. 8 1-3. ● — 5.40 N. 8. 1-3. ● — 6.25 N. — 7.05 Nb. — 7.35 Nb. 8 1-3 — 8.42 Nb. — 9.34 Nb. P 1-3. — 10.30 Nb. 8 1-3. ● — 10.54 Nb. 8. 1-3. — 12.05 Nb.

Magdeburg. 4.58 B. — 6.55 B. P. 1-3. — 7.33 B. 8 1-3 — 10.05 B. — 10.57 B. 8 1-3 ● — 1.40 N. — 3.45 N. — 4.44 N. 8 1-3. — 5.55 N. P. 1-4. 7.07 Nb. 8. 1-3. ● — 8.54 Nb. P. 1-3. — 10.47 Nb. 8. 1-3. ● — 12.22 Nb. [bis Köthen].

Eisleben-Nordhausen-Kassel. 5.30 B. — 7.00 B. [Werktags bis Sangerhausen, Sonn- und Feiertags bis Nordhausen]. — 9.00 B. — 11.00 B. 8. 1 3. ● — 12.20 N. [bis Eisleben]. 1.15 N. 8 1 3. — 2.10 N. — 3.54 N. D. 1-2. ● — 6.00 N. — 9.31 Nb. [fährt bis Sangerhausen]. — 10.40 Nb. 8. 1-3. ● — 11.45 Nb. [bis Nordhausen].

Sandersleben-Hettstedt-Halberstadt-Goslar. 4.47 B. (Anschluß Hettstedt). — 6.37 B. 8. 1-3. — 8.00 B. (Anschluß Hettstedt). — 11.32 B. — 1.41 N. 8. 1-3. ● (Anschluß Hettstedt). — 3.44 N. — 6.18 N. — 7.12 N. 8. 1 3. — 10.43 Nb. [Anschluß Hettstedt, ab Halberstadt Schnellzug nach Aachen].

Sorau-Guben. 7.45 B. 8 1-3 ● — 7.55 B. — 11.40 B. — 3.00 N. 8. 1 3. ● — 3.10 N. — 6.15 N. — 11.00 Nb. 8 1-3. — 11.45 Nb. [fährt bis Torgau].

Hettstedt-Gerbstedt. (Siehe auch Richtung Sandersleben-Hettstedt-Halberstadt.) 4.35 B. [bis Dölau nur Werktags]. — 6.00 B. — 8.30 B. [Werktags bis Dölau, Sonn- und Feiertags bis Cöthen]. — 10.00 B. — 1.00 N. [bis Fienstedt]. — 2.00 N. — 3.00 N. [bis Dölau]. — 4.30 N. [bis Beesenstedt nur Werktags]. — 6.30 N. [bis Dölau]. — 7.30 N. (bis Dölau). — 8.30 N. — 9.30 N. [Werktags bis Dölau, Sonn- und Feiertags bis Cöthen].

Außerdem verkehren zwischen Halle und Dölau an Sonn- und Feiertagen noch folgende Züge:

Halle ab: 7.00 B., 2.30 N., 3.30 N., 4.00 N., [4.30 N., 6.00 N., 7.00 N., 9.00 vom 1 5. bis 31. 8.)

Dölau an: 7.20 B., 2.52 B., 3.52 N., 4.22 N., [4.52 N., 6.22 N., 7.22 N., 9.22 N. vom 1. 5. bis 31. 8.)

Halle-Cöthen
Halle ab: 5.00,
Cöthen an: 5.32.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. Bebra-Eisenach. 5.19 B. D. 1-2. — 5.38 B. [nur Werktags]. — 6.00 B. (ab Saalfeld 2.58) 8 1 3. — 6.11 B. 8. 1-3. (von München über Jena vom 3. 7. bis 3. 9.). — 6.21 B 8 1-3. ● [von München]. — 6.39 B. — 6.48 B. D. 1-2. ● (von Stuttgart). — 8.54 B. 8. 1 3. ● — 9.51 B. — 10.52 B. — 12.15 N. — 12.29 N. D. 1-3. — 1.06 N. — 2.22 N. 8. 1-3. ● — 2.46 D. 1-3. [von Stuttgart und Nürnberg] — 4.19 N. — 4.38 N. D. 1-2. [von München]. — 5.18 N. 8. 1-3. ● — 6.52 N. [von Kissingen] D. 1-3. — 8.11 Nb. 8 1-3. [von Stuttgart]. — 8 38 Nb. — 8.47 Nb. D. 1-2. — 9.27 Nb. 8. 1-3. — 10.40 Nb. — 11.54 Nb.

Berlin. 3.13 B. — 4.37 B. — 6.28 B. [Werktags]. — 7.37 B. [von Wittenberg]. — 9.47 B. — 10.00 B. D. 1-2. — 10 11 B. D. 1-3. — 10.35 B. D. 1-3. — 11.27 B. 8. 1-3. — 12.30 N. D. 1-2. — 1.05 N. 8. 1-3. — 2.00 N. — 3.30 N. 8. 1-3. — 3.50 N. D. 1-2. — 4.00 D. 1-3 vom 1. 7. bis 31. 8. — 5.22 N. D. 1-3. — 5.46 N. — 7.30 Nb. 8. 1-3. ● — 9.04 Nb. — 10.29 Nb. D. 1-2. ● — 10.37 Nb. 8. 1-3. vom 1. 7. bis 3. 8. — 10.47 Nb. 8. 1-3. — 11.31 Nb. — 11.40 Nb. D. 1-2. — 1.00 Nb. D. 1-3.

Leipzig. 4.34 B. — 6.18 B. — 6.30 B. 8. 1-3. — 6.48 B. — 7.30 B. 8. 1-3. — 7.43 B. — 9.53 B. — 10.40 B. P. 1-3. — 10.53 B. 8 1-3. ● — 1.06 N. — 1.35 N. 8. 1-3. ● — 3.22 N. — 4.32 N. — 4.42 N. 8 1-3. — 5.16 N. — 6.53 N. [verkehrt nur Werktags]. — 7.05 N. 8. 1-3. ● — 8.07 Nb. — 8.41 Nb. — 9.45 Nb. — 10.24 Nb. — 10.45 Nb. 8. 1-3. ● — 12.16 Nb.

Magdeburg. 2.46 B. — 6.40 B. [kommt von Köthen]. — 9.51 B. — 10.28 B. 8. 1-3. ● — 1.06 N. — 2.27 N. 8. 1-3. — 3.21 N. — 5.42 N. 8. 1-3. ● — 7.00 Nb. — 7.30 Nb. 8. 1-3. — 9.21 Nb. — 10.26 Nb. 8. 1-3. ●

Kassel-Nordhausen-Eisleben. 6.45 B. — 7.15 B. 8. 1-3. ● — 9.55 B. — 1.22 N. — 2.41 N. D. 1-2. — 2.55 N. 8. 1-3 — 4.36 N. [kommt von Sangerhausen]. — 5.23 N. — 7.32 Nb. — 8.04 Nb. 8. 1-3. ● — 10.37 Nb. — 11.14 Nb. — 1.00 Nb. —

Goslar-Halberstadt-Hettstedt-Sandersleben. 5.35 B. [von Cörmern, verkehrt nur Werktags]. — 7.19 B. [von Halberstadt und Hettstedt]. — 10.07 B. — 10.26 B. 8. 1-3. [auch von Hettstedt]. — 12.39 N. — 4.57 N. — 5.32 N. 8 1-3. ● — 9.14 Nb. [auch von Hettstedt]. — 10.43 Nb. 8. 1-3. — 11.38 Nb. [auch von Hettstedt].

Sorau-Guben. 5.43 B. 8 1-3. — 6.29 B. [kommt von Torgau.] — 10.11 B. — 12.27 N. 8. 1-3 ● — 2.31 N. — 7.54 Nb. — 10.02 Nb. — 10.26. Nb. 8. 1-3. ●

Gerbstedt-Hettstedt. (Siehe auch Richtung Halberstadt-Hettstedt-Sandersleben.) 6.40 B. — 7.35 B [Werktags von Fienstedt, Sonn- und Feiertags ab Dölau 7.23, Ankunft Halle 7.42 B.]. — 8.52 B 8. 2-3. — 10.20 B. [von Cöthen]. — 12.25 N. — 2.50 N. [von Fienstedt]. — 3.50 N. [von Dölau]. — 5 21 N. — 7.20 N [von Dölau]. — 8.16 Nb. [von Dölau]. — 8 50 Nb. — 10.20 Nb. [nur Werktags].

Außerdem verkehren zwischen Dölau und Halle an Sonn- und Feiertagen noch folgende Züge:

Dölau ab: 2.8, 3.5., 4.28, (5.28, 6.28, 7.28, 9.28 nur vom 1.5. bis 31. 8.)

Halle an: 3.20, 4.20, 4.50, (5.50, 6.50, 7.50, 9.50 nur vom 1.5. bis 31. 8.)

Cöthen-Halle
Cöthen ab: 5.45, 10.10,
Halle an: 6.20, 10.45.

Die mit ● bezeichneten Schnellzüge sind zur Beförderung unverpackter einspänniger Fahrräder freigegeben.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen, unentgeltlichen Schutzpocken-Impfungen finden in diesem Jahre unter Leitung des Königlichen Kreisarztes, Herrn Geheimen Medizinalrat **Dr. Risel** wie folgt statt:

I. in den Monaten Mai, Juni und September
a) **jeden Dienstag nachmittag 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Taubenstraße 15,**
b) **jeden Mittwoch nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Drehpauptstraße 5.**

II. im Monat Mai jeden Freitag, sowie am Freitag den 7. und 14. September in der Turnhalle des Schulgebäudes Große Brunnenstraße 6 (Eingang Friedenstraße).

In den Monaten Juli und August werden öffentliche Impfungen nicht vorgenommen.

Der Impfung sind diejenigen Kinder zu unterziehen, welche
a) im Jahre **1905** geboren sind,
b) in früheren Jahren geboren sind, jedoch bisher überhaupt noch nicht oder zum ersten resp. zweiten Male erfolglos geimpft worden sind, oder krankheitshalber nicht geimpft werden konnten.

Bei Vorführung eines jeden Impflings ist dem Impfarzte ein Zettel zu übergeben, auf welchem Namen des Kindes und Ort, Jahr und Tag der Geburt befindlich, sowie Namen, Stand und Wohnung des Vaters, Pflegevaters oder Vormundes bezw. der Mutter oder Pflegemutter richtig und deutlich verzeichnet ist.

Aus Häusern, in denen ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtheritis, Croup, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen impfpflichtige Kinder in keinem Falle in das Impflokal gebracht werden.

Die Kinder müssen zum Impftermine mit reingewaschenem Körper und reinen Kleidern, namentlich mit reinem Hemd gebracht werden. Nach dem Impfen ist auf möglichst große Reinhaltung der Impflinge zu sehen.

Jeder Impfling muß 7 Tage nach erfolgter Impfung, also an dem auf die Impfung folgenden gleichnamigen Wochentage an der festgesetzten Zeit an gleicher Stelle zur Nachschau vorgestellt werden, widrigenfalls die Impfung als ungeschehen angesehen wird und ein Impfschein nicht erteilt werden kann.

Sollte ein Kind am Tage der Nachschau wegen erheblicher Erkrankung, oder, weil in dem Hause eine ansteckende Krankheit herrscht, nicht in das Impflokal gebracht werden können, so haben die Eltern oder deren Stellvertreter dieses spätestens am Tage der Nachschau dem Impfarzte anzuzeigen.

Die Eltern, Pflegeeltern und Vormünder der im laufenden Jahre impfpflichtigen Kinder bezw. Pflegebefohlenen werden hierdurch unter Hinweis auf die in § 14 Absatz 2 des Reichsimpfgesetzes vom 8. April 1874 angedrohten, bis zu 50 Mark oder 3 Tagen Haft ansteigenden Strafen aufgefordert, mit ihren Kindern bezw. Pfleglingen in den anberaumten Impf- bezw. Nachschauterminen zu erscheinen oder die Zurückstellung derselben durch ärztliche Zeugnisse, welche dem Impfamte (Einwohner-Meldeamt Schmeerstraße 1, 1 Treppe) vorzulegen sind, nachzuweisen. Ist ein Impfpflichtiger auf Grund ärztlichen Zeugnisses von der Impfung zweimal befreit worden, so kann die fernere Zurückstellung nur durch den zuständigen Impfarzt erfolgen.

Eltern pp., welche ihre Kinder privatim impfen lassen, sind verpflichtet, die Impfscheine der vorgenannten Dienststelle zur Kenntnisnahme sofort nach erfolgter Impfung vorzulegen.

Halle a. S., den 11. April 1906.

Die Polizei-Verwaltung.

Ausschreibung.

Die Ausführung der Zimmerarbeiten zum Neubau der Oberrealschule soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis Dienstag den 22. Mai cr., vormittags 10 Uhr

im Sekretariat, Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes, einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Baubureau der Oberrealschule, Adolfstraße 2, zur Einsicht aus, woselbst auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 12. Mai 1906.

Städtisches Hochbauamt. Rehorst.

Die Ueberschriftszeile 35 Pfg., für Halle 25 Pfg.

Kleine Anzeigen.

Jedes Wort im Text 7 Pfg., für Halle 5 Pfg.

Unterricht

C. Giesgauth, Handelslehranstalt, Halle, Sternstraße 7. Altbewährte vollständige Ausbildung für das Kontor. Einzelunterricht in kaufm., landwirtsch. und gewerbl. Buchführung, Korrespondenz, Stenographie, Schönschrift, Sprachen, Schreibmaschine rc. Prospekte. Beginn täglich. Stellennachweis. Pension. Herren- und Damen-Abteilung.

Einzelunterricht
für Herren und Damen in Schönschreiben, Rechnen, Korrespondenz, Buchführung, Stenographie u. Maschinenschreiben. **Franz Wehmer,** Poststraße 1.

Französin
Melle Jacquier, Jägerplatz 7, parterre, erteilt französischen Unterricht.

Unterricht
im Deutschen, Rechnen, Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben. (Verschiedene Systeme). Herren- und Damen-Abteilung. **H. Pankrath,** Karlstr. 2, part.

Offene Stellen.

Männliche.

Offertbriefen,
die auf Chiffre-Inserate eingereicht werden, wolle man
nie Originalzeugnisse
oder andere Wertgegenstände beifügen, da die Expedition dieser Zeitung für den Verbleib derselben keine Verantwortung übernehmen kann, zumal ihr die Aufraggeber der Chiffre-Inserate in der Regel unbekannt sind.

Pro Woche 40 Mark
Verdienst können Frauen und Männer beim Hausieren leicht verdienen, wozu kaum 50 Mark Betriebsmittel nötig sind. **Erich Herrmann,** Bernburg. c

Jüngere, tüchtige
Dezimalwagen-Justierer, Dezimalwagen-Aufschläger, Viehwagen-Justierer, Viehwagen-Aufschläger, Schlosser und Schmiede finden dauernde und lohnende Beschäftigung. Gebrüder Pfister, Wangenfabrik in Oschatz.

Malergehilfen
stellt ein **H. Ahlig,** Altstadt S.-W.

Malergehilfen u. Anstreicher
sucht bei hohem Lohn **Schleier,** Malermeister, Querfurt. c

Ein junger Geschirrführer
für zwei leichte Pferde, Maschinenarbeiter gesucht. **Königstr. 45.**

Bis 360 Mark Lohn:
Knechte, Burschen, Mädchen für Stadt und Land erhalten bei hohem Lohn und 5 Mark Mietsgeld sofort kostenfrei gute Stellen. Stellenanstalt, nahe und weit. **Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

Weibliche.

Für meine Bäckerei
und Konditorei suche ich per 15. Juni 1906 eine Verkäuferin, die aber auch im Haushalte die Frau unterstützen muß. Nur schriftliche Meldungen erbittet **Carl R. Brohmer,** Freyburg a. U.

Gesucht:
Aeltere und jüngere Landwirtschafterinnen, Kochmamsells, Köchinnen, erste und zweite Stubenmädchen, Mädchen für Küche und Haus, Hausmädchen für Ritergüter, Frau **Marie Wanslöben,** Stellenvermittlerin, Große Steinstraße 80.

Gesucht zum 1. Juli
eine Köchin bei zwei Damen, Villa, die selbständig kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Gute Zeugnisse erforderlich. Frau von Alvensleben, Naumburg a. S., Burgstraße 38. z

Wegen Verheiratung
des jetzigen wird zum 1. Juli d. Js. ein tüchtiges Hausmädchen, nicht unter 20 Jahren, welches schon gedient hat, bei hohem Lohn gesucht. Rittergut Schloß Bedra bei Neumark (Bez. Halle a. Saale). c

Gesucht 1. Juli
zuverlässiges Mädchen, in Küche und Hausarbeit bei Hausfrau erfahren. Frau **Bergwerksdirektor Ziervogel,** Königstraße 93, I. Meldungen zunächst Händelstr. 7, I.

Sauberes Mädchen
wird für nachmittags zum Fahren eines Kindes gesucht. Moltkestraße 50, parterre, am Viktoriaplatze.

Aufwartung
für nachmittags gesucht Breitestraße 19, II.

Aufwartung
gesucht. Bernburgerstr. 32, I.

Stellen-Gesuche

Männliche.

Junger Bureaugehilfe
sucht baldigst anderweite Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Offert. mit Gehaltsangabe unter nr. **7561 G.** an die Expedition erbeten.

Weibliche.

Junges Mädchen,
19 Jahre, in häuslichen Arbeiten, Kochen, Nähen und Handarbeiten erfahren, sucht in besserem Hause Stellung als Stütze bei Familienanschluß. Offerten unter **K. 85** erbeten an **G. Recke,** Bibra. Stellenvermittler ausgeschlossen. c

Vermietungen.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

4 Läden
mit, 1 ohne Straßenfront, 2 Verkaufsstände, 4 große und 5 kleine Schaufenschränke, 2 50 cm tiefe Schaufenster, Werkamerotafeln, große und kleine, alles passend für Geschäfte jeder Art, sofort oder später an der Saale-Zeitungs-Passage zu vermieten. Näheres **Große Brauhausstraße 17** im Druckerei-Kontor.

Brüderstraße 9
Laden, 275 Mark, sofort zu vermieten. c

Laden
in schönster Lage, mit oder ohne Wohnung, sofort zu vermieten, 1. Juli zu beziehen oder auch später. **Wilhelm Klaus,** Hettstedt, Hohestraße 38. c

Wohnungen.

Gr. Ulrichstraße 41
ist die 2. Etage per sofort oder später zu vermieten. Preis 800 ℳ. Näheres Rannischestraße 15 im Kontor.

Liebenauerstraße 17,
schöne freie Aussicht, III. Etage, 4 Zimmer, Küche, Erker Balkon, Bad, reichliches Zubehör sofort oder später zu beziehen. Preis 500 Mark.

Königstraße 16, II,
freundliche Wohnung 1. Juli zu vermieten.

Große Brauhausstr. 16
schöne Mansarden-Wohnung per sofort oder später zu vermieten Näher. Große Brauhausstr. 17 im Druckerei-Kontor.

Möblierte Wohnungen, Schlafstellen.

Unter dieser Rubrik werden auch einspaltige Anzeigen aufgenommen.

Kleines möbl. Zimmer
sofort oder später zu vermieten Gottesackerstraße 8, part.

Mietgesuche.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

In Hauptverkehrsstraßen
helle Wohnräume per sofort oder 1. Oktober zu mieten gesucht. Gefl. Offerten mit Preis unter **U. 3456** an die Expedition.

Geldverkehr

Wer sofort Geld sucht,
auch auf Ratenrückzahlung zu mäßigen Zinsen, auf Schuldscheln Wechsel, Möbel, Lebensversicherung oder Hypothek, schreibe an **Carl Wittenberg,** Berlin O., Rigaerstraße 29. c

1000 Mark
auf auswärtiges Grundstück auf ein Jahr von Selbstgeber zu leihen gesucht. Agenten verbeten. Offerten unter **Aa. 287** an die Expedition.

Grundstücke.

Wohnhaus
mit Hofraum, Stube, 2 Kammern, Küche, großem Keller, 2 Ställen preiswert zu verkaufen. Näheres bei **August Wendler,** Brücken (Helme).

Verkauf.
Mein Grundstück mit Materialgeschäft in einer Stadt von 5000 Einwohnern, 19 Meter Straßenfront, Hintergebäude, nebst Garten und 2½ Morgen Acker will ich verkaufen. Käufer wollen ihre Adresse unter **B. 0359** in der Exped. niederlegen.

Ich bin willens
mein neu erbautes Wohnhaus mit Ladeneinrichtung und Schlachthaus, circa 1 Morgen großem Garten preiswert zu verkaufen bei geringer Anzahlung. Zu erfragen **Niemegk,** Bitterfelderstraße 29. c

Fleischerei-Grundstück
in Halle zu verkaufen. Preis 85,000 Mark, Anzahlung 8—10,000 Mark. Mietsvertrag 4400 Mk. — Schönes Grundstück in großem Dorfe bei Zörrenberg mit flottem Viktualien-Geschäft, Schnaps-, Bier- und Schnittwaren-Handlung, 2½ Morg. gutem Acker, ¼ Morg. Garten wegen Todesfalls zu verkaufen. Preis 15,500 Mark, Anzahlung 5—6000 Mark. Näheres **Alter Markt 32, I. Carl Dörge,** Auktionator. c

Geschäftsverkauf.
Krankheitshalber beabsichtige mein gutgehendes Putz-, Posamenten- und Wollwaren-Geschäft, des einzige am Platze einer kleinen Stadt Thüringens, mit Hausgrundstück bei mäßiger Anzahlung baldigst zu verkaufen. 4—5000 Mark Anzahlung erforderlich. Offerten unter **7362 H.** an die Expedition.

Gasthof-Verkauf
in schönem Städtchen an dem Markt gelegen, nahe Menselwitz im Altenburgischen, mit 27 Morgen erstklassigem Feld und Wiesen (Kohlenfelder), welche gut verpachtet sind. Großer, schöner Konzert-Garten, Asphalt-Kegelbahn, gewölbte Stallungen, flottes Geschäft, da besuchte Stadt ein Ausflugsort ist. Gut gezeichnete feste Hypotheken zu 4½, ist sofort wegen Wiederübernahme eines Leipziger Geschäfts zu verkaufen. Anzahlung und Uebernahme 12—15 000 Mk Restkaufgeld lasse stehen. Agenten verbeten. Offerten unter **7354 Z.** an die Expedition erbeten.

Verkaufe
alters- und krankheitshalber meinen in kleiner Stadt belegenen Gasthof. Geschäft nachweislich gut, Bedingungen günstig. Auskunft gegen Retourmarke kostenfrei. **August Gebhardt,** Querfurt. c

Sichere Existenz!
Restaurationsgrundstücks-Verkauf. Ein in bestem Gange befindliches Restaurant mit Tanzsaal, Garten, Kolonnaden rc. ist sofort preiswert zu verkaufen. Anzahlung nicht unter 8000 Mark. Event. wird ein kleineres, gutverzinsl. Wohnhaus mit in Zahlung genommen. Nur Selbstreflektanten wollen Anfragen unter **Q. 0372** an die Exped. d. Ztg. einreichen. Agentenanfragen bleiben unberücksichtigt. c

Restaurants
zu pachten gesucht. **A. Ritzer,** Steinweg 4.

Verkäufe

Piano-Magazin.
Maerker & Co.,
Saale-Zeitungs-Passage.
Reparaturen, Stimmungen, Vermietungen.

Blüthner-Flügel,
wenig gespielt, noch wie neu, prachtvoller Ton, äußerst preiswert verkäuflich. **B. Döll,** Gr. Ulrichstraße 33.

Schaufensterglasteile f. Bäcker u. Konditoren Gr. Märkerstr. 23.

Dauerhaftes Fahrrad
billig zu verkaufen. **Moritz,** Osendorferstraße 2, II.

2 Wäschemangeln,
gebraucht, jedoch sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Offerten unter **K. 0123** an die Expedition.

Ladenschaufeln aller Art.
Abwiegelöffel Gr. Märkerstr. 23.

Ein Kinderwagen,
guterhalten, zu verkaufen Fischerplan 2. c

Brennholz.
Kurz geschnittene Brettabfälle und Säumlinge, a Zentner 1 Mark, ganze Fuhre 10 Mark frei Haus. **Herm. Rein,** Halle a. S.-G.

Kuh mit Kalb
verkauft Baumgärtner, Wilß bei Fienstedt.

Kaufgesuche

Gebrauchtes Piano
zu kaufen gesucht. Offerten unter **7346** an die Expedition.

Klavier,
tafelförmig, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **T. 3455** an die Expedition.

Getragene Herrenkleider,
Damen- und Kindergarderobe, Schuhwerk, ganze Nachlasse, Betten, Wäsche, Möbel, Musikwerke und Instrumente, Altertümer und sonstige Wertsachen kauft hierorts zu höchsten Preisen **Renner, Schülerhof 1.**

Vermischtes.

Landwirt,
30 Jahre alt, 60,000 Mark Vermögen, möchte in besseres Gut einheiraten. Offerten unter **N. 0370** an die Expedition. c

Handwerksmeister,
Kleinstädter, 36 Jahre, mit etwas Vermögen, wünscht Damen-Bekanntschaft behufs späterer Heirat. Offerten unter **M. 0369** an die Expedition. c

Junger Mann,
bis jetzt Verwalter, 16,000 Mark Vermögen, möchte in eine Gastwirtschaft einheiraten. Offerten unter **P. 0371** an die Exped.

Mittagstisch,
wirklich guter, von 30 jährigem Kaufmann bei kleiner Familie, die dadurch Lohnendes kochen kann, gesucht. Offert. unter **P. 3455** an die Expedition.

Ein Perltäschchen
mit Inhalt auf der Fahrt nach dem Zoolog. Garten (Sommerwagen) verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben **Franckestraße 1.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060514036/fragment/page=0004